



# Die Rolle des Erdgasgeschäfts von Stadtwerken für die kom- munale Daseinsvorsorge – Eine Fallstudienanalyse



## Inhalt

Diese Analyse untersucht im Auftrag der European Climate Foundation, welchen finanziellen Anteil die Gewinne aus der Erdgasnutzung am Geschäftsergebnis von Stadtwerken haben. Zudem wird dargestellt, welche Rolle Stadtwerke bei der Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge in Deutschland spielen.

Dazu werden beispielhaft vier Stadtwerke untersucht: Stadtwerke Leipzig, Stadtwerke Erdgas Plauen, Stadtwerke Troisdorf und Stadtwerke Frankfurt am Main. Es zeigt sich, dass Erdgas bei allen betrachteten Stadtwerken aktuell noch eine große Rolle spielt. Ebenso sind die Gewinne der Stadtwerke für die

Querfinanzierung anderer Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge entscheidend.

Die Autorinnen danken Frau Andrea Vogt (Geschäftsführerin der Stadtwerke Troisdorf), Herrn Simon Martin Ziel (Senior Manager Geschäftsführung der Stadtwerke Leipzig) und Herrn Gerhard Liebscher (Mitglied des Landtags Sachsen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) für Hintergrundgespräche, die bei der Erstellung der Analyse behilflich waren.

**Veröffentlichung: November 2022**

## Herausgeber

### Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS)

Schwedenstraße 15a  
13357 Berlin

Tel +49 (0) 30 76 23 991 – 30

Fax +49 (0) 30 76 23 991 – 59

[www.foes.de](http://www.foes.de) – [foes@foes.de](mailto:foes@foes.de)

## Über das FÖS

Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS) ist ein überparteilicher und unabhängiger politischer Think Tank. Wir setzen uns seit 1994 für eine Weiterentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft ein und sind gegenüber Entscheidungsträger\*innen und Multiplikator\*innen Anstoßgeber wie Konsensstifter. Zu diesem Zweck werden eigene Forschungsvorhaben

durchgeführt, konkrete Konzepte entwickelt und durch Konferenzen, Hintergrundgespräche und Beiträge in die Debatte um eine moderne Umweltpolitik eingebracht. Das FÖS setzt sich für eine kontinuierliche ökologische Finanzreform ein, die die ökologische Zukunftsfähigkeit ebenso nachhaltig verbessert wie die Wirtschaftskraft.

## Bildnachweise

Foto Titelseite: Kwon Junho (Unsplash.com)

# Die Rolle des Erdgasgeschäfts von Stadtwerken für die kommunale Daseinsvorsorge – eine Fallstudienanalyse

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Hintergrund</b>	<b>6</b>
2.1	Die Rolle von Stadtwerken für die kommunale Daseinsvorsorge	6
2.2	Die Rolle von Erdgas: Womit machen Stadtwerke ihre Gewinne?	7
2.2.1	Vertrieb von Erdgas	8
2.2.2	Handel von Erdgas	8
2.2.1	Betrieb des Gasnetzes	8
2.2.2	Erdgas als Brennstoff zur Erzeugung von Strom und Wärme	8
<b>3</b>	<b>Vier Stadtwerke als Fallbeispiele</b>	<b>9</b>
3.1	Auswahl der betrachteten Stadtwerke	9
3.2	Stadtwerke Leipzig	10
3.2.1	Struktur der Stadtwerke Leipzig und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge	10
3.2.2	Die Rolle von Erdgas bei den Stadtwerken Leipzig	11
3.2.3	Gewinne der Erdgassparte	11
3.2.4	Gewinne aus Gasnetzbetrieb	12
3.2.5	Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge	12
3.2.6	Künftige Entwicklungen	13
3.3	Stadtwerke Erdgas Plauen	13
3.3.1	Struktur der Stadtwerke Erdgas Plauen und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge	13
3.3.2	Die Rolle von Erdgas bei den Stadtwerken Erdgas Plauen	14
3.3.3	Gewinne der Erdgassparte	14
3.3.4	Gewinne aus Gasnetzbetrieb	14
3.3.5	Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge	15
3.3.6	Künftige Entwicklungen	15
3.4	Stadtwerke Troisdorf	15
3.4.1	Struktur der Stadtwerke Troisdorf und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge	15
3.4.2	Die Rolle von Erdgas bei den Stadtwerken Troisdorf	16
3.4.3	Gewinne aus Erdgassparte	16
3.4.4	Gewinne aus Gasnetzbetrieb	17
3.4.5	Finanzierung der kommunale Daseinsvorsorge	17
3.4.6	Künftige Entwicklungen	18
3.5	Stadtwerke Frankfurt am Main	18
3.5.1	Struktur der Stadtwerke Frankfurt am Main und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge	18
3.5.2	Die Rolle von Erdgas bei Mainova (Stadtwerke Frankfurt am Main)	19
3.5.3	Gewinne der Erdgassparte	20
3.5.4	Gewinne Gasnetzbetrieb	20
3.5.5	Finanzierung der kommunale Daseinsvorsorge	21
3.5.6	Künftige Entwicklungen	21
<b>4</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	<b>22</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>24</b>

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Die aktuelle Energiekrise infolge des Angriffskrieges auf die Ukraine wirkt sich auch unmittelbar auf die finanzielle Situation von Stadtwerken in Deutschland aus. Die Bedeutung des Erdgasgeschäfts für die kommunale Daseinsvorsorge rückt dadurch in den Fokus. In dieser Analyse wird untersucht, **welchen finanziellen Anteil die Gewinne aus der Erdgasnutzung** in der Vergangenheit am Geschäftsergebnis der Stadtwerke hatten und welche Rolle die Gewinne von Stadtwerken zur **Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge** spielen. Die Fragen sind vor allem vor dem Hintergrund des zur Erreichung der Klimaziele notwendigen Erdgasausstiegs relevant.

Dazu werden beispielhaft **vier Stadtwerke** untersucht: Stadtwerke Leipzig, Stadtwerke Erdgas Plauen, Stadtwerke Troisdorf und Stadtwerke Frankfurt am Main. Die betrachteten Stadtwerke wurden so ausgewählt, dass sie eine **hohe Varianz** (insbesondere hinsichtlich der geographischen Lage in Ost- oder Westdeutschland, der Größe des Versorgungsgebiets, Vertrieb von Fernwärme und der Organisationsstruktur) aufweisen und damit verschiedene bestehende Modelle abbilden. Zudem konnten nur Stadtwerke berücksichtigt werden, deren **aktuelle Geschäftsberichte** (sowie ggf. weitere Informationen der Stadt wie Haushaltspläne und Beteiligungsbereiche) öffentlich verfügbar sind.

Erdgas spielt bei jedem der vier betrachteten Stadtwerke aktuell noch eine große Rolle. Alle vier Stadtwerke sind im **Vertrieb von Erdgas** tätig und stellen das Erdgasnetz als **Betreiber der Versorgungsnetze** anderen Nutzern zur Verfügung. Die Stadtwerke Leipzig und Frankfurt am Main sind außerdem im **Erdgashandel** aktiv. Auch als **Brennstoff zur Erzeugung von Strom und Fernwärme** wird Erdgas bei den analysierten Stadtwerken teilweise eingesetzt.

Die Betrachtung der **Gewinne der Erdgassparten** von Stadtwerken wird zum Teil durch das Fehlen **öffentlich zugänglicher Informationen** erschwert. Bei den Stadtwerken Leipzig konnten daher lediglich die Umsatzerlöse der verschiedenen Sparten betrachtet werden. 2021 gingen rund **24 % der Umsatzerlöse der Stadtwerke Leipzig** auf den Vertrieb und Handel mit Erdgas zurück. Die Stadtwerke Erdgas Plauen sind zu **100 % von den Gewinnen der Erdgasnutzung abhängig**, da andere Unternehmen für den Vertrieb von Strom und Fernwärme zuständig sind. Bei den Stadtwerken Troisdorf konnte der Rohgewinn der Erdgassparte für das Jahr 2021 ermittelt werden. Dieser macht rund **26 % des gesamten Rohgewinns der Stadtwerke Troisdorf** aus. Bei der Mainova (Tochtergesellschaft der Stadtwerke Frankfurt am Main) machten

Gewinne aus der Erdgassparte im Jahr 2021 rund **27 % der Gesamtgewinne** aus.

Wird Erdgas zusätzlich als Brennstoff zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt (bei den Stadtwerken Leipzig und Stadtwerken Frankfurt am Main), gehen die in den Sparten erzielten Gewinne ebenfalls teilweise auf die Nutzung von Erdgas zurück.

Zwei der betrachteten Stadtwerke (Stadtwerke Leipzig und Stadtwerke Troisdorf) führen ihre Gewinne an einen steuerlichen Querverbund ab, welcher die verschiedenen Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge (weitestgehend) abdeckt. Dabei machen die Gewinnabführungen der Stadtwerke den **größten Teil der Gewinne im Querverbund** aus. Die Stadtwerke Frankfurt am Main stellen selbst die Holdinggesellschaft des Querverbunds **dar**. Die Gewinne aus dem Erdgasgeschäft werden über die Mainova an die Stadtwerke Frankfurt am Main abgeführt. Auch hier machen die Gewinnabführungen der Mainova den **größten Anteil bei der Finanzierung des Querverbunds der Stadtwerke Frankfurt am Main** aus. Bei den **Stadtwerken Plauen** besteht eine andere Situation als bei den anderen drei betrachteten Stadtwerken, da kein steuerlicher Querverbund existiert. Die Stadtwerke Erdgas Plauen führen Gewinne an die Plauener Straßenbahn GmbH ab. Für eine stabile Entwicklung der Plauener Straßenbahn GmbH sind die Gewinnabführungen entscheidend. In den letzten Jahren verzeichnete die Plauener Straßenbahn GmbH zunehmend Verluste.

Die **künftigen Entwicklungen** der Gewinne aus der Nutzung von Erdgas und deren Auswirkungen auf die kommunale Daseinsvorsorge sind **schwer zu prognostizieren**. Mittelfristig werden die Gewinne durch die abnehmende Nutzung von Erdgas zurückgehen und bis spätestens 2045 vollständig versiegen. Der Rückgang der Gewinne aus der Erdgassparte könnte die Finanzierung der verschiedenen Aufgabengebiete der **kommunalen Daseinsvorsorge** gefährden. Bereits heute gibt es Beispiele wie die Stadtwerke Frankfurt oder die Stadtwerke Plauen, die zeigen, dass Gewinne aus der Energieerzeugung **nicht ausreichen, um die Verluste aus anderen Bereichen wie dem ÖPNV auszugleichen**.

Um sinkende Gewinne der Erdgassparte abzufedern, können Investitionen in erneuerbare Wärmetechnologien oder das Erschließen neuer Geschäftsfelder entscheidend sein. Um die notwendigen Transformationen rechtzeitig einleiten zu können, ist es wichtig, dass sich sowohl auf Ebene der Stadtwerke als auch auf

kommunaler und politischer Ebene mit den mittelfristig abnehmenden Erlösen aus der Nutzung von Erdgas auseinandergesetzt wird. In dem Zuge gilt es die Rolle der Stadtwerke in der Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge kritisch zu hinterfragen und alternative Formen der Finanzierung zu entwickeln.

Ansonsten besteht die **Gefahr, dass die finanzielle Abhängigkeit von dem Erdgasgeschäft zu Interessenskonflikten in der kommunalen Wärmeplanung** führen und der klimapolitisch notwendige Ausstieg aus der Nutzung von Erdgas hinauszögert wird. Um dies zu verhindern, braucht es frühzeitig eine alternative Perspektive zur Co-Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge.

## 1 Einleitung

Die Nachfrage nach fossilem Erdgas hat sich im letzten Jahrzehnt kaum verändert. Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, braucht es einen Wandel im zukünftigen Energiesystem. Durch den Ausbau erneuerbarer Energien, die Elektrifizierung des Verkehrs- und Wärmesektors sowie den Einsatz von Wasserstoff soll die Nutzung von fossilem Erdgas bis spätestens 2045 komplett eingestellt werden.

Diese Transformation bringt auch auf kommunaler Ebene deutliche Veränderungen mit sich. Bei Stadtwerken spielt die Nutzung von Erdgas heute noch eine sehr bedeutende Rolle. Den Betreibern von Stadtwerken ist die Notwendigkeit einer Modernisierung ihres Geschäftsmodells (inkl. Dekarbonisierung) mehrheitlich bewusst. Trotzdem zeigt eine aktuelle Studie, dass die **Beschaffung von Erdgas heute noch als prioritäres Handlungsfeld** wahrgenommen wird (BDEW/EY 2022).

Stadtwerke besitzen in vielen Fällen eine **zentrale Rolle in der Gewährleistung der kommunalen Daseinsvorsorge**, da sie sich oft vollständig oder zumindest zu großen Anteilen in kommunalem Besitz befinden. Die verringerte Nutzung von fossilem Erdgas könnte daher zu einer stark veränderten kommunalen Finanzierungssituation führen.

Die Gewinne aus der Energieversorgung finanzieren bislang **weniger profitable Tätigkeitsbereiche** quer, wie z. B. den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Dieser ist häufig unter dem Dach der Stadtwerke bzw. in einer Verkehrstochtergesellschaft angesiedelt. Über

die **Gewinnausschüttungen** werden die **kommunalen Haushalte** zudem auch direkt **entlastet** bzw. unterstützt. Dadurch können andere kommunale Aufgaben, wie z. B. Kultureinrichtungen oder soziale Einrichtungen finanziell unterstützt werden. In einigen Fällen kann dadurch auch ein Beitrag zur Tilgung kommunaler Schulden geleistet werden (Institut für den öffentlichen Sektor e.V. 2016).

Die aktuelle Energiekrise infolge des Angriffskrieges auf die Ukraine rückt die Bedeutung des Erdgasgeschäfts für die kommunale Daseinsvorsorge in den Fokus. In dieser Analyse soll untersucht werden, **welchen finanziellen Anteil die Gewinne aus der Erdgasnutzung** in der Vergangenheit am Geschäftsergebnis der Stadtwerke hatten und welche Rolle die Gewinne von Stadtwerken zur **Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge** spielen. Die Fragen sind vor allem vor dem Hintergrund des klimapolitisch notwendigen Erdgasausstiegs relevant.

Dazu werden beispielhaft **vier Stadtwerke** (Stadtwerke Leipzig, Stadtwerke Erdgas Plauen, Stadtwerke Troisdorf und Stadtwerke Frankfurt am Main) untersucht. Die Analyse stützt sich auf **öffentlich verfügbare Daten** (insbesondere Geschäftsberichte der jeweiligen Stadtwerke und steuerlichen Querverbände über die Jahre 2021 und 2020 sowie Beteiligungsberichte der Städte). Der Einfluss der aktuell stark gestiegenen Gaspreise kann im Rahmen dieser Studie daher nicht berücksichtigt werden.

## 2 Hintergrund

### 2.1 Die Rolle von Stadtwerken für die kommunale Daseinsvorsorge

Als historisch gewachsene Unternehmen wurden Stadtwerke ursprünglich zur **Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge** gegründet. Unter kommunaler Daseinsvorsorge sind im weitesten Sinne **alle Leistungen einer Kommune für die Allgemeinheit** zu verstehen. Der Begriff umfasst wirtschaftliche, soziale und kulturelle Dienstleistungen. Rechtlich ist jedoch nicht festgelegt, welche einzelnen Dienstleistungen die kommunale Daseinsvorsorge abdeckt. **Die Leistungen unterscheiden sich von Land zu Land** je nach kommunalrechtlichen Bestimmungen (Jenner u. a. 2017).

Die wesentliche Aufgabe von Stadtwerken ist **die Grundversorgung der kommunalen Bevölkerung mit Energie und Wärme**. In Deutschland ist die Übernahme von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge – insbesondere der Energieversorgung – besonders stark ausgeprägt (Berlo u. a. 2018). Oft sind Stadtwerke auch als Verteilnetzbetreiber (Betreiber der Strom-, Wärme- oder Gasnetze) tätig. Darüber hinaus übernehmen Stadtwerke je nach Kommune folgende Dienstleistungen, die dem Zweck der kommunalen Daseinsvorsorge und der Stärkung des Gemeinwohls dienen:

- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Betrieb des ÖPNV
- Betrieb der öffentlichen Bäder, Krankenhäuser, Parkhäuser, Häfen und Flughäfen
- Bereitstellung des Telekommunikationsnetzes

- Abfallentsorgung und -verwertung
- Elektromobilität
- Stadtreinigung
- Straßenbeleuchtung
- Wohnungsbau

Nicht alle Stadtwerke bieten alle Dienstleistungen an. Die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung fallen jedoch in die Zuständigkeit eines Großteils der Werke. Auch der ÖPNV wird von circa einem Drittel der größten, im Energiebereich tätigen Stadtwerke betrieben (Schlüter/Rottmann 2017).

Insgesamt gibt es **bundesweit circa 1.000 Stadt- und Gemeindewerke** (Kowallik 2022). Die Stadtwerke in Deutschland sind **sehr unterschiedlich aufgebaut**. Daher lässt sich der Begriff der Stadtwerke hinsichtlich ihrer Form und Funktionsweise nicht einheitlich definieren. Sie variieren u.a. hinsichtlich der Größe (Größe des Versorgungsgebiets, Anzahl der Mitarbeiter), des organisatorischen Aufbaus und der Beteiligungsstrukturen oder ihrer Tätigkeitsfelder (z. B. Vertrieb von Fernwärme) (Beier u. a. 2020).

Ein Hauptmerkmal von Stadtwerken ist jedoch der Bezug zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, d.h. zu Einrichtungen, die für den Staat Aufgaben übernehmen. Dieser Bezug ist notwendig, um die Versorgungsleistungen im öffentlichen Auftrag zu erbringen. Entscheidend dafür ist, dass die **Kommune zu mehr als 50 % an dem Stadtwerk beteiligt ist oder beherrschenden Einfluss nimmt**. An etwa 80 % der Stadtwerke in Deutschland sind eine oder mehrere Kommunen vollständig beteiligt. An etwa 19 % sind neben kommunalen Unternehmen auch private Anteilseigner beteiligt (Beier u. a. 2020).

Die Stadtwerke sind oftmals in einem **kommunalen Querverbund** eingebunden (häufig auch als steuerlicher Querverbund bezeichnet). In dem Querverbund werden die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge zwischen unterschiedlichen, betrieblichen Organisationseinheiten aufgeteilt (Beier u. a. 2020). Die Stadtwerke können dabei **sowohl eine Holdinggesellschaft, ein operativ eigenständiges Tochterunternehmen oder ein Beteiligungsunternehmen** darstellen.

Das Organisationsprinzip des kommunalen Querverbundes ist für Kommunen **vor allem aufgrund steuerlicher Vorteile attraktiv**: In einem Betriebszweig bzw. einer Gesellschaft erzielte Gewinne können bei verminderter Steuerbelastung mit den Verlusten defizitärer Bereiche verrechnet werden (Deutscher Bundestag 2020). In der Praxis gleichen Gewinne aus der Energieversorgung meist Verluste im Bereich des

ÖPNV aus. Durch Gewinnausschüttungen wird außerdem in einigen Fällen der Haushalt der Kommunen unterstützt (Roland Berger/Intraplan/Florenus im Auftrag des VDV 2021).

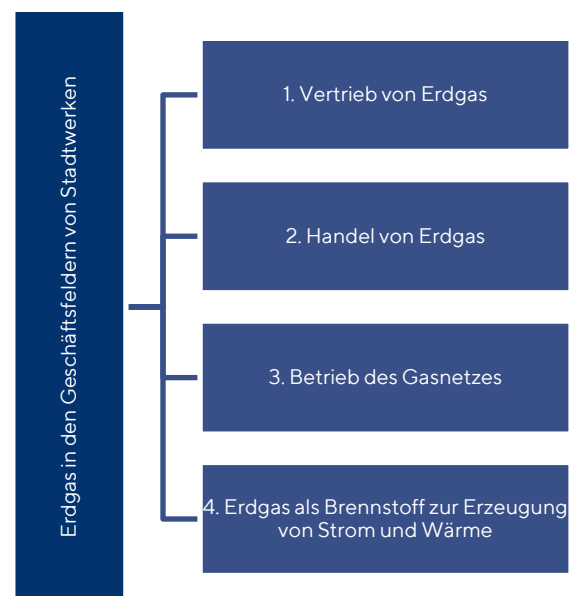
Stadtwerke befinden sich heute oft in einem **Spannungsverhältnis zwischen Gewinn- und Gemeinwohlorientierung** (Jenner u. a. 2017). Der Verpflichtung zur kommunalen Daseinsvorsorge müssen Stadtwerke unabhängig von der Wirtschaftlichkeit einzelner Geschäftsfelder nachkommen. So garantieren Stadtwerke auch dann die Versorgung der Kund\*innen mit Energie und Wasser, **wenn daraus keine positiven Ergebnisbeiträge resultieren**. In Geschäftsfeldern, wie dem Betrieb des ÖPNV oder der öffentlichen Bäder, wird nicht mit dem Ziel der Gewinnmaximierung gewirtschaftet. Daraus entstehende Verluste müssen über die Gewinne der Stadtwerke querfinanziert werden (Beier u. a. 2020).

Um Gewinne erzielen und den kommunalen Haushalt entlasten zu können, müssen sie, wie privatwirtschaftliche Unternehmen, wirtschaftlich effizient arbeiten (Jenner u. a. 2017).

## 2.2 Die Rolle von Erdgas: Womit machen Stadtwerke ihre Gewinne?

Erdgas spielt bei Stadtwerken in den in Abbildung 1 dargestellten Geschäftsfeldern eine Rolle.

Abbildung 1: Erdgas in den Geschäftsfeldern von Stadtwerken



Quelle: eigene Darstellung

### 2.2.1 Vertrieb von Erdgas

Den **größten Beitrag zum Unternehmensergebnis** der Stadtwerke leistet, laut einer Umfrage von Schlüter und Rottmann aus dem Jahr 2017 (siehe Abbildung 2), der Vertrieb von Erdgas (Schlüter/Rottmann 2017). Die Relevanz des Handels von Erdgas wurde in der Umfrage nicht abgefragt. Beim Vertrieb von Erdgas werden Haushalte und Industrieunternehmen direkt mit Erdgas beliefert. Der Großteil der Stadtwerke in Deutschland ist zudem im Vertrieb von Strom und/oder Wärme tätig.

### 2.2.2 Handel von Erdgas

Vom Vertrieb von Erdgas an Haushalts- und Industriekund\*innen ist der Handel von Erdgas, d. h. das Kaufen und Verkaufen von Erdgas am Großhandelsmarkt zu unterscheiden.

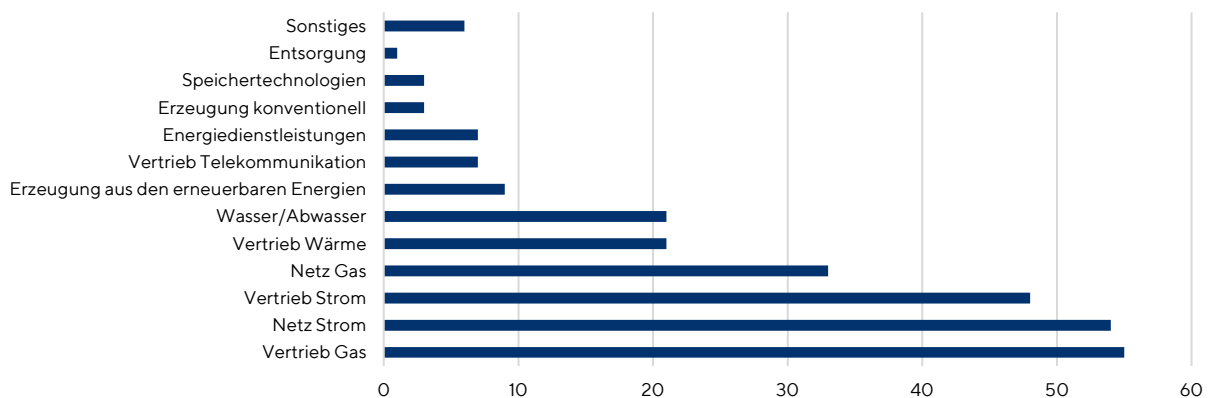
Der Handel von Erdgas findet – wie der Handel von Strom – entweder am sogenannten **OTC-Markt** (Over-the-Counter-Markt) oder an der **Börse** statt. Auf dem OTC-Markt findet der Handel direkt zwischen zwei Handelspartnern statt, wohingegen der Börsenhandel vollständig anonym organisiert ist und sich die Handelspartner nicht kennen (Energy Brainpool 2016).

Die genauen Konditionen (z. B. Erdgasmengen und -preise) von Geschäften am OTC-Markt werden nicht veröffentlicht, sondern sind nur den beiden Handelspartnern bekannt. Dagegen werden die Preise aller an der Börse getätigten Geschäfte veröffentlicht. Da der Börsenhandel jedoch ein Referenzmarkt für den OTC-Handel darstellt, entsprechen die Preise am OTC-Markt weitestgehend jenen der Börse (Energy Brainpool 2016).

Abbildung 2: Die wichtigsten Geschäftsbereiche der Stadtwerke

Welche drei Bereiche tragen aktuell am meisten zum Ergebnis Ihres Unternehmens bei?

(Mehrfachauswahl, max. drei; in Prozent der Befragten; n=67)



Quelle: (Schlüter/Rottmann 2017)

### 2.2.1 Betrieb des Gasnetzes

Auch der Gasnetzbetrieb zählt laut Umfrage zu den fünf wichtigsten Einnahmequellen von Stadtwerken, jedoch in deutlich geringerem Umfang (Schlüter/Rottmann 2017). Stadtwerke sind dabei für die **Deckung des Gasbedarfs** zuständig und dafür, den nötigen **Netzausbau auf der Verteilnetzebene** voranzutreiben (Berlo u. a. 2017). Im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) wurde 2015 festgelegt, dass der Netzbetrieb bei Energieversorgern mit mehr als 100.000 Kunden organisatorisch vom Vertrieb getrennt werden muss (sog. „Unbundling“).

Die Verteilnetzbetreiber unterliegen einer staatlichen Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Sie sind zudem dazu verpflichtet auch anderen Anbietern die Nutzung des Netzes zu ermöglichen. Für die Nutzung

werden **Netzentgelte** erhoben. Diese unterliegen ebenfalls der staatlichen Kontrolle. Die Netzbetreiber dürfen dabei eine bestimmte Erlösobergrenze nicht überschreiten (Bundesnetzagentur o.J.).

Die Verteilnetzbetreiber selbst sind verpflichtet an die Städte/Gemeinden eine Konzessionsabgabe für die Nutzung der öffentlichen Wege zur Verlegung der Gasleitungen (und Stromleitungen) zu entrichten. Die Höhe der **Konzessionsabgabe** richtet sich nach ihrem Energieliefervertrag und z. T. nach der Einwohner\*innenzahl der Stadt/Gemeinde (Bundesnetzagentur 2022).

### 2.2.2 Erdgas als Brennstoff zur Erzeugung von Strom und Wärme

Erdgas wird von Stadtwerken zudem als Brennstoff zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt. Auch hier



existieren verschiedene Modelle. Einige Kraftwerke erzeugen den von ihnen vertriebenen Strom und die vertriebene Wärme **ganz oder überwiegend selbst**, andere erzeugen nur einen bestimmten Teil selbst. Einige Stadtwerke beschaffen den vertriebenen Strom und die vertriebene Wärme auch vollständig von

Vorlieferanten und **sind selbst nicht als Strom-/Wärmeerzeuger tätig** (Berlo u. a. 2018).

Die Erzeugung von Strom und Wärme durch Stadtwerke findet insbesondere durch den Betrieb von KWK-Anlagen statt (Berlo u. a. 2018). Hier spielt die Nutzung von Erdgas als Brennstoff eine wichtige Rolle.

### 3 Vier Stadtwerke als Fallbeispiele

Da sich die Stadtwerke stark in ihrem Aufbau und ihrer Struktur unterscheiden, untersuchen wir zur Beantwortung der Fragestellungen **beispielhaft vier Stadtwerke** im Detail. Aufgrund der kleinen Stichprobe und der starken Heterogenität zwischen Stadtwerken führt die Analyse nicht zu **repräsentativen Ergebnissen**.

#### 3.1 Auswahl der betrachteten Stadtwerke

Wie in Kapitel 2.2 dargestellt kann man in Deutschland nicht von einem „typischen“ Stadtwerk sprechen. Stadtwerke zeichnen sich insbesondere durch ihre Heterogenität aus. Trotzdem können Stadtwerke **anhand bestimmter Merkmale** (u.a. Größe der Stadtwerke, organisatorischer Aufbau, Tätigkeitsfelder) **typisiert werden**.

In der folgenden Analyse wurden die vier betrachteten Stadtwerke so ausgewählt, dass sie sich in den betrachteten Merkmalen möglichst stark unterscheiden und

damit verschiedene bestehende Modelle abbilden. Dabei standen **folgende Merkmale im Fokus**:

- Geographische Lage in Ost- oder Westdeutschland
- Größe des Versorgungsgebiets (Einwohner\*innenanzahl der Stadt/Kommune)
- Vertrieb von Fernwärme
- Organisationsstruktur (u.a. Einbindung in den kommunalen Querverbund)

Die **Verfügbarkeit öffentlicher Daten** stellte bei der Auswahl der betrachteten Stadtwerke einen limitierenden Faktor dar. Es konnten nur Stadtwerke berücksichtigt werden, deren aktuelle Geschäftsberichte (sowie ggf. weitere Informationen der Stadt wie Haushaltspläne und Teilnehmungsberichte) öffentlich verfügbar sind.

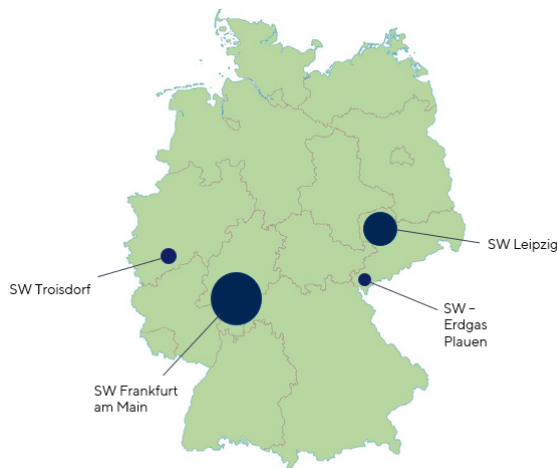
Folgende Stadtwerke werden in der Analyse genauer betrachtet (siehe Tabelle 1):

**Tabelle 1: Übersicht über betrachtete Stadtwerke**

Stadtwerk	Geographische Lage	Einwohner*innenanzahl der Stadt/Kommune	Vertrieb von Fernwärme	Organisationsstruktur
<b>Stadtwerke Leipzig</b>	Ostdeutschland	ca. 600.000 Einwohner*innen	Vertrieb von Fernwärme	Tochterunternehmen in einem steuerlichen Querverbund (Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH)
<b>Stadtwerke Erdgas Plauen</b>	Ostdeutschland	ca. 60.000 Einwohner*innen	Kein Vertrieb von Fernwärme	Tochterunternehmen der Plauener Straßenbahn GmbH
<b>Stadtwerke Troisdorf</b>	Westdeutschland	ca. 80.000 Einwohner*innen	Kein Vertrieb von Fernwärme	Tochterunternehmen in einem steuerlichen Querverbund (Troikomm GmbH)
<b>Stadtwerke Frankfurt am Main</b>	Westdeutschland	ca. 750.000 Einwohner*innen	Vertrieb von Fernwärme	kommunale Managementholding mit verschiedenen Tochterunternehmen (Mainova AG zur Energieversorgung)

Quelle: eigene Darstellung

**Abbildung 3: Geographische Lage der betrachteten Stadtwerke**



Quelle: Eigene Darstellung

## 3.2 Stadtwerke Leipzig

### 3.2.1 Struktur der Stadtwerke Leipzig und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge

Die Stadtwerke Leipzig GmbH ist ein operativ eigenständiges **Tochterunternehmen der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV)**.

Die LVV bündelt die Stadtwerke Leipzig, die Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) und die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH in **einem steuerlichen Querverbund**. Die alleinige Gesellschafterin der LVV ist die **Stadt Leipzig** (siehe Abbildung 4) (LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft 2022).

**Abbildung 4: Die Stadt Leipzig und der steuerliche Querverbund der LVV**



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Leipziger Gruppe (o.J.)

Die Stadtwerke Leipzig und die LVB sind zu 100 % im Besitz der LVV. Der Anteil der LVV an den Kommunalen Wasserwerken beträgt 74,65 %. Den übrigen Anteil hält der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land (ZV WALL) (Leipziger Gruppe o.J.).

Mit allen dargestellten Tochterunternehmen hat die LVV 2001 bzw. 2002 **Ergebnisabführungsverträge** abgeschlossen (Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH; Leipziger Stadtwerke GmbH 2022; Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH 2022). Zwischen der LVV und der Stadt Leipzig existiert kein Gewinnabführungsvertrag.

Der Querverbund der LVV ist für die Daseinsvorsorgebereiche Energie, Mobilität und Wasser zuständig.

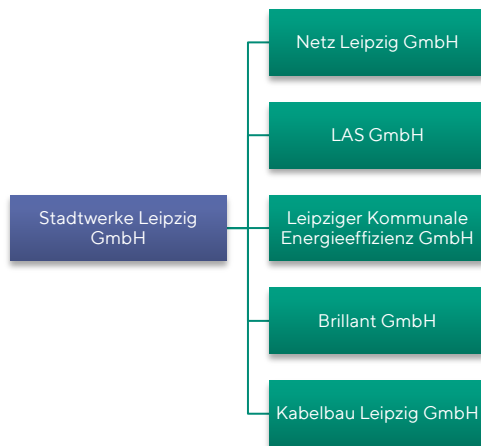
Die Stadt Leipzig ist jedoch an vielen weiteren Unternehmen beteiligt, die ebenfalls für die **kommunale Daseinsvorsorge in Leipzig** entscheidend sind. Die Stadt Leipzig ist unmittelbar an 32 privatrechtlichen Gesellschaften und 10 Eigenbetrieben beteiligt (Stand: 31.12.2020), u.a.:

- Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB),
- Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH (LESG),
- Leipziger Messe Gesellschaft mbH (LMG),
- Leipziger Kulturinstitutionen und
- Eigenbetrieb Stadtreinigung (Stadt Leipzig 2021).

Die Leipziger Stadtwerke geben bestimmte Zuständigkeiten an **Tochter- oder Beteiligungsunternehmen** ab. Alle fünf 100 %igen Tochterunternehmen der Leipziger Stadtwerke sind in Abbildung 5 dargestellt (Netz Leipzig GmbH, LAS GmbH, Leipziger Kommunale Energieeffizienz GmbH, Brillant GmbH, Kabelbau Leipzig GmbH). Darüber hinaus besitzen die Stadtwerke an 19 weiteren Unternehmen Anteile in Höhe von 3,46 – 90 % (Leipziger Gruppe o.J.).

Je nach Beteiligungshöhe der Stadtwerke Leipzig werden die erwirtschafteten Gewinne der Tochter- und Beteiligungsunternehmen an die Stadtwerke Leipzig abgeführt.

Abbildung 5: Die Stadtwerke Leipzig inkl. Tochtergesellschaften



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von (Leipziger Gruppe o.J.)

### 3.2.2 Die Rolle von Erdgas bei den Stadtwerken Leipzig

Die Stadtwerke Leipzig sind in allen vorgestellten Geschäftsbereichen, in welchen Erdgas eine Rolle spielt, tätig:

- Der **Vertrieb von Erdgas** erfolgt sowohl an private Haushalte als auch an industrielle Abnehmer (Unternehmen für Fertigungsprozesse wie Glasherstellung, Aluminium oder Chemie-Unternehmen). Auch das 100 %ige Tochterunternehmen Brillant Energie GmbH versorgt Kund\*innen mit Erdgas.
- Zum **Handel von Erdgas** nehmen die Stadtwerke Leipzig sowohl am OTC-Markt als auch an der Börse (European Energy Exchange EEX) teil.
- Die Stadtwerke Leipzig sind außerdem im **Verteilnetzbetrieb** tätig. Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung zum „Unbundling“ werden die Gas-, Strom und Fernwärmenetze der Stadtwerke Leipzig von der Netz Leipzig GmbH betrieben, ausgebaut und instandgehalten.
- Zudem wird Erdgas zur **Stromerzeugung und Fernwärmeerzeugung** genutzt. Aktuell wird rund die Hälfte der benötigten Fernwärme für Leipzig aus Braunkohle (Braunkohlekraftwerk Lippendorf) erzeugt. Erdgas wird sowohl in einer Gas- und Dampfturbinenanlage als auch in Blockheizkraftwerken zur Erzeugung von Fernwärme verwendet (Leipziger Stadtwerke GmbH o.J.). 25 % des Gesamtstroms der Leipziger Stadtwerke wird aus Erdgas gewonnen. Dieser wird vollständig von den Leipziger Stadtwerken selbst in Kraft-Wärme-

Kopplungsanlagen erzeugt (Leipziger Stadtwerke GmbH 2021). Auch das zu 82,86 % von den Leipziger Stadtwerken gehaltene polnische Tochterunternehmen Grupa GPEC trägt mit den Gewinnen aus der Fernwärmeversorgung in den Städten Danzig und Sopot zur kommunalen Querfinanzierung bei (Leipziger Stadtwerke GmbH 2022).

### 3.2.3 Gewinne der Erdgassparte

Im Jahresabschluss 2021 der Leipziger Stadtwerke finden sich **keine Angaben zu den Gewinnbeiträgen der einzelnen Sparten**. Eine endgültige Aussage darüber, welchen Anteil die Gewinne aus der Erdgasnutzung und -vermarktung am Betriebsergebnis der Leipziger Stadtwerke ausmachen, lässt sich daher aus den öffentlich verfügbaren Daten schwer ableiten.

Jedoch gehen aus dem Jahresabschluss die **Umsatzerlöse der einzelnen Sparten** hervor (siehe Tabelle 2). Die umsatzstärksten Sparten der Stadtwerke Leipzig sind demnach in absteigender Reihenfolge der Systemmarkt Strom, der Systemmarkt Erdgas, der Endkund\*innenmarkt Strom, der Endkund\*innenmarkt Fernwärme und der Endkund\*innenmarkt Erdgas.

Direkt gingen demzufolge 2021 rund **24 % der Umsatzerlöse auf den Vertrieb und den Handel mit Erdgas sowie den Betrieb des Gasnetzes** zurück. Im Jahr 2020 betrug der Anteil noch rund 18 %. Indirekt spielte Erdgas als Brennstoff auch bei den Erlösen im System- und Endkund\*innenmarkt Strom sowie im Endkund\*innenmarkt Fernwärme eine wichtige Rolle.

Tabelle 2: Umsatzerlöse der Stadtwerke Leipzig

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Endkund*innenmarkt Strom</b>	212,46	211,65
<b>Endkund*innenmarkt Erdgas</b>	54,17	43,62
<b>Endkund*innenmarkt Fernwärme</b>	139,67	135,20
<b>Systemmarkt Strom</b>	1.007,10	1.046,79
<b>Systemmarkt Erdgas</b>	409,97	295,75
<b>Gesamt</b>	1.972,80	1.878,60

Quelle: (Leipziger Stadtwerke GmbH 2022)

<sup>1</sup> Alle Umsatzerlöse werden inkl. der Umsatzerlöse aus der Elektrizitäts- und Gasverteilung und inkl. abgezogener Strom- bzw. Energiesteuern dargestellt.

Den Umsatzerlösen gegenüber stehen die Kosten für Materialaufwendungen. 60 % der Materialaufwendungen gehen im Jahr 2021 auf die Beschaffung von Strom über den OTC-Handel zurück. Knapp **18 % der Materialaufwendungen** fallen im Jahr 2021 dagegen für die **Beschaffung von Erdgas durch OTC-Handel** an. Im Jahr 2020 lag der Anteil bei rund 13 %. Der Großteil der Energiegeschäfte fand im Jahr 2021 demzufolge über den OTC-Handel statt.

Zusätzlich werden 0,7 % der Materialaufwendungen für den Kauf von Emissionszertifikaten aufgewendet. Die restlichen Posten der Materialaufwendungen (insb. Aufwendungen über Börsenhandel) werden nicht gesondert ausgewiesen.

**Tabelle 3: Materialaufwand der Stadtwerke Leipzig**

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware</b>	1.723,82	1.616,97
*davon Strombeschaffung (OTC-Handel)	1.050,60	738,80
*davon Erdgasbeschaffung (OTC-Handel)	310,60	214,60
*davon Emissionszertifikate	11,90	3,80
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	40,82	42,66
<b>Gesamt</b>	<b>1.764,60</b>	<b>1.659,60</b>

Quelle: (Leipziger Stadtwerke GmbH 2022)

### 3.2.4 Gewinne aus Gasnetzbetrieb

Die Umsatzerlöse aus dem Gasnetzbetrieb beliefen sich im Jahr 2021 auf 11,40 Mio. Euro (im Jahr 2020 auf 12,05 Mio. Euro). Damit machen sie rund 2,5 % (2020 rund 3,5 %) an den gesamten Umsatzerlösen des Endkund\*innenmarkt Erdgas und Systemmarkt Erdgas aus.

Das Ergebnis nach Steuern fiel 2021 jedoch negativ aus – in Höhe von **-5,1 Mio. Euro**. Als Grund dafür werden im Jahresbericht insbesondere gestiegene Abschreibungen aufgrund der Senkung der Nutzungsdauern von Gasniederdruckleitungen (von bisher 45 auf 30 Jahre) genannt. Im Vorjahr betrug das Ergebnis nach

Steuern noch 4,7 Mio. Euro (Leipziger Stadtwerke GmbH 2022).

Erfolgt die Stilllegung von Gasleitungen früher als geplant kommt es meist zu **außerordentlichen Abschreibungen**. Dadurch wird der Wert der Gasleitungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht korrigiert. Je stärker sich die geplante Nutzungsdauer der Gasleitungen verkürzt, umso höher fällt die außerordentliche Abschreibung aus (EVU Partners 2019). Künftige Anpassungen in der geplanten Nutzung der Gasleitungen der Stadtwerke Leipzig können also auch in Zukunft zu außerordentlichen Abschreibungen führen.

### 3.2.5 Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge

Die Stadtwerke Leipzig führen ihren Gewinn als 100 %-iges Tochterunternehmen der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV) jährlich an die LVV ab. Im Jahr 2021 betrug die Gewinnabführung rund **71,2 Mio. Euro** (im Vorjahr 69,3 Mio. Euro) (LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft 2022).

Die LVV gleicht damit überwiegend die **Verluste der LVB Leipziger Verkehrsbetriebe** aus, die aufgrund der Corona-Krise seit zwei Jahren besonders große Schwierigkeiten bewältigen müssen. Die Verluste wurden durch einen „ÖPNV-Rettungsschirm“ in Höhe von 16,2 Mio. Euro (2020) von Bund und Land begrenzt. Im Jahr 2021 beliefen sich die Verluste der LVB auf **-5,6 Mio. Euro** (im Jahr 2020 auf -3,6 Mio. Euro).

Die Kommunalen Wasserwerke Leipzig GmbH brachte im Jahr 2021 ebenfalls ein positives Ergebnis in den Querverbund LVV ein – in Höhe von rund 41,3 Mio. Euro (LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft 2022).

Die Gewinnausschüttung der Stadtwerke Leipzig spielt demnach **für die Finanzierung des Querverbunds** im Vergleich mit den beiden anderen Tochterunternehmen die **größte Rolle**. Insgesamt erzielt die LVV im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 41 Mio. Euro (LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft 2022).

Der Jahresüberschuss kann den aus den Vorjahren übernommenen Konzernverlustvortrag (rund 135 Mio. Euro) etwas verringern. Unter Berücksichtigung der Einstellungen in Gewinnrücklagen (rund 11 Mio. Euro) sowie den Ausschüttungen an die Gesellschafter (Anteile des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land an den Wasserwerken u.a.) (rund 8 Mio. Euro) ergibt sich in Summe ein **Konzernbilanzverlust in Höhe von 113 Mio. Euro**

<sup>2</sup> Alle Umsatzerlöse werden inkl. abzogener Strom- bzw. Energiesteuern dargestellt.

(LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft 2022).

Zwischen der LVV und der Stadt Leipzig fanden weder im Jahr 2021 noch 2020 eine Gewinnabführung statt. Eine detaillierte Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Leipzig und den einzelnen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften ist im Beteiligungsbericht der Stadt Leipzig zu finden (letzter Stand von 2020). Die LVV erhielt demnach im Jahr 2020 **weder Zuschüsse für laufende Betriebsführung noch für Investitionen**. Die Stadt Leipzig erhöhte jedoch das Stammkapital um 33,8 Mio. Euro.

Viele der anderen Unternehmen, an welchen die Stadt Leipzig beteiligt ist, erhielten im Jahr 2020 Zuschüsse von der Stadt. So erhielt die Klinikum St. Georg GmbH beispielsweise Zuschüsse für die laufende Betriebsführung in Höhe von rund **18 Mio. Euro**, die Oper Leipzig in Höhe von rund **55 Mio. Euro** oder das Gewandhaus zu Leipzig in Höhe von rund **26 Mio. Euro**. Eine Gewinnabführung an die Stadt Leipzig erfolgte lediglich von der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH in Höhe von **123.000 Euro** (Stadt Leipzig 2021).

### 3.2.6 Künftige Entwicklungen

Die Stadt Leipzig hat aufgrund des Klimanotstandes das Erreichen einer vollständigen Klimaneutralität bis möglichst 2040 beschlossen. Hierfür bedarf es u.a. einer klimaneutralen Energieversorgung. Dabei spielt die Zukunftsfähigkeit des Leipziger Fernwärmesystems eine entscheidende Rolle (LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft 2022).

Bei den Stadtwerken Leipzig wird Erdgas als Brückentechnologie betrachtet. Mittelfristig wird davon ausgegangen, dass **Erdgas insbesondere als Brennstoff in großen KWK-Anlagen zur Erzeugung von Strom und Fernwärme** weiterhin eine große Rolle spielen wird. Aktuell werden noch knapp 50 % der Fernwärme der Stadtwerke Leipzig aus Braunkohle gewonnen – Erdgas soll hier Braunkohle ersetzen (Leipziger Stadtwerke GmbH o.J.).

Die Stadtwerke Leipzig planen in den nächsten Jahren **solarthermische Anlagen und Biomasse-Anlagen** zu errichten, um im Sommerhalbjahr ausreichend Fernwärme für den Bedarf der Stadt Leipzig erzeugen zu können. Im Winterhalbjahr werden die Stadtwerke Leipzig auf die erdgasbasierten KWK-Anlagen angewiesen sein. Perspektivisch sollen **regenerative oder synthetische Gase (wie Grüner Wasserstoff)** Erdgas als Brennstoff ersetzen (Leipziger Stadtwerke GmbH o.J.). Gleichzeitig sind signifikante Investitionen zur Erweiterung des Fernwärmenetzes und dem Anschluss industrieller Abwärme vorgesehen (LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft 2022).

## 3.3 Stadtwerke Erdgas Plauen

### 3.3.1 Struktur der Stadtwerke Erdgas Plauen und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge

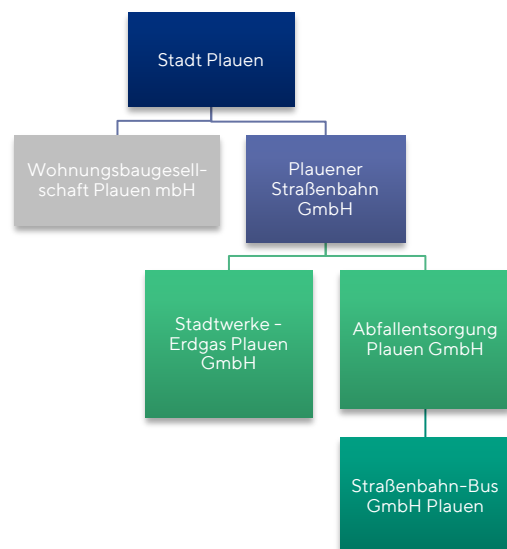
In der Stadt Plauen existiert die **Stadtwerke Plauen GmbH**, welche jedoch keine Geschäftstätigkeit übernimmt. Für die Versorgung der Stadt Plauen mit Erdgas sowie den Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen ist die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH (SwEPG)** zuständig. Die SwEPG ist zu 100 % an der Stadtwerke Plauen GmbH beteiligt. Die Gesellschafter der SwEPG sind die **Plauener Straßenbahn GmbH (PSB) (51 %)** und die Thüga AG München (49 %). Die PSB ist für den ÖPNV in der Stadt Plauen und Umgebung zuständig (Stadt Plauen 2020).

Die PSB ist eine 100 %ige kommunale Eigengesellschaft der **Stadt Plauen**. Die PSB ist neben den SwEPG zu 100 % an der **Abfallentsorgung Plauen GmbH (AEP)** beteiligt, welche für die Abfallwirtschaft in Plauen zuständig ist. Die AEP ist alleinige Eigentümerin der Straßenbahn-Bus GmbH Plauen (SBG), deren Beaufsichtigung und Steuerung durch die PSB erfolgt (Stadt Plauen 2020).

Die zweite Eigengesellschaft der Stadt Plauen ist die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH, welche für den Bau und die Verwaltung verschiedener Wohnungen in Plauen verantwortlich ist.

Zudem verfügt die Stadt Plauen über zwei Eigenbetriebe: Den Kulturbetrieb der Stadt Plauen und der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen

Abbildung 6: Die Stadt Plauen und ihre Eigengesellschaften



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von (Stadt Plauen 2021a)

Gemäß des 2001 geschlossenen **Gewinnabführungsvertrags** sind die SwEPG zur vollständigen Abführung ihrer erzielten Gewinne an die PSB verpflichtet. Die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG München erhält eine Ausgleichszahlung (Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH 2022). Auch zwischen der AEP und der PSB besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Durch die Gewinnabführungen und Ausschüttungen im Rahmen des kommunalen Querverbundes **tragen die SwEPG und die AEP zur Finanzierung der PSB bei**. (Stadt Plauen 2020).

Zur Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge spielen zudem die **Gewinnausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Plauen** (siehe Abbildung 7) eine wichtige Rolle. Die Stadt Plauen ist u.a. an der Stadtwerke-Strom Plauen GmbH & Co. KG (SwS) beteiligt, die Bevölkerung und Wirtschaft in Plauen mit Strom und Telekommunikations- und Mediendienstleistungen versorgt. Die Beteiligung der Stadt Plauen an der SwS liegt bei 51 %. Die restlichen 49 % hält die envia Mitteldeutsche Energie (enviaM). Die Stadt Plauen ist selbst wiederum bei der enviaM beteiligt – allerdings nur zu 0,0087 % (Stadt Plauen 2021a).

Abbildung 7: Die Stadt Plauen und ihre Beteiligungsgesellschaften



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von (Stadt Plauen 2021a)

### 3.3.2 Die Rolle von Erdgas bei den Stadtwerken Erdgas Plauen

Erdgas spielt in den folgenden Geschäftsbereichen der SwEPG eine Rolle (Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH 2022):

<sup>3</sup> Bei der Erzeugung von Strom, der von den SwS vertrieben wird, spielt Erdgas aktuell zudem eine geringe Rolle. Im Jahr 2020 machte Erdgas 6,5 % der

- Die SwEPG **vertreiben Erdgas an Kund\*innen** im Gebiet der Stadt Plauen und in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern.
- Die SwEPG sind zudem für den **Betrieb des örtlichen Gasverteilnetz** zuständig. Sie stellen das Erdgasnetz zur entgeltpflichtigen Nutzung bereit.
- In geringerem Umfang vertreiben die SwEPG zudem **Nahwärme, welche aus Erdgas gewonnen wird**.

Der Vertrieb von Erdgas, Fernwärme und Strom erfolgt in Plauen nicht durch ein Unternehmen (siehe Kapitel 3.3.1). Der **Vertrieb von Strom** ist nicht bei den SwEPG, sondern bei den SwSPG angesiedelt. Für die Gewinnstrukturen der SwEPG spielen die Gewinne aus dem Strombereich daher keine Rolle.<sup>3</sup> Die Versorgung mit **Fernwärme** erfolgt in Plauen durch das private Unternehmen Envia Therm, an welchem die Stadt nicht beteiligt ist (Stadt Plauen 2020).

### 3.3.3 Gewinne der Erdgassparte

Das Betriebsergebnis (EBIT) der SwEPG belief sich im Jahr 2021 auf rund **2,8 Mio. Euro**. Damit fiel es um etwa **0,7 Mio. Euro höher** aus als noch im Vorjahr (2,1 Mio. Euro). Im Jahr 2019 lag das Betriebsergebnis mit rund **3,0 Mio. Euro** jedoch über dem der Vorjahre. Das Ergebnis nach Steuern betrug 2021 rund **2,7 Mio. Euro** (2020: 2,0 Mio. Euro). 2019 lag dieses noch bei rund **1,6 Mio. Euro** (Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH 2020; Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH 2022).

In den letzten Jahren hatte die SwEPG mit **Kund\*innenverlusten** zu kämpfen, welche sich negativ auf den Erdgasabsatz (und z. T. die Umsatzerlöse) auswirkten. Im Geschäftsbericht 2021 werden die Verluste mit einer hohen Wettbewerbsdynamik sowie einer steigenden Preissensibilität der Kund\*innen erklärt (Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH 2022).

### 3.3.4 Gewinne aus Gasnetzbetrieb

Das Ergebnis vor Steuern aus dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung lag im Jahr 2021 bei rund **753.000 Euro** (2020 bei rund 674.000 Euro) (Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH 2022). Damit machten die Gewinne aus dem Gasnetzbetrieb mit rund 27 % im Jahr 2021 einen bedeutenden Anteil am gesamten Gewinn der SwEPG aus (beim Vergleich der Ergebnisse vor Steuern). Im Jahr 2020 lag der Anteil mit rund 33 % noch höher.

erzeugten Gesamtstromlieferung aus (Stadtwerke Strom Plauen GmbH & Co KG 2022).

### 3.3.5 Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge

Die Erträge aus der Gewinnabführung der SwEPG an die PSB betragen 2021 ca. **1,7 Mio. Euro** (2020 ca. 1,1 Mio. Euro). Die AEP führte deutlich geringere Gewinne ab (2020: 196.000 Euro).

Die Gewinnabführung der SwEPG ist eine **entscheidende Grundlage für die stabile Entwicklung der PSB**. Die PSB machte in den letzten Jahren zunehmend Verluste (Jahresfehlbetrag **2020: -1,7 Mio. Euro**; Jahresfehlbetrag **2019: -1 Mio. Euro**).

Die PSB waren in den letzten Jahren auf **Ausgleichszahlungen** der Stadt Plauen angewiesen. So führte die Stadt Plauen Zuschüsse in Höhe von **1,1 Mio. Euro** (2019/2020) und künftig voraussichtlich **1,3 Mio. Euro** (2021–2025, laut Haushaltsplan) aus **FAG-Mitteln des Vogtlandkreises** an die PSB ab (Stadt Plauen 2021b). Zusätzlich werden Gelder aus dem **Zweckverband ÖPNV Vogtland** an die PSB ausgeschüttet. Im Jahr 2020 beliefen sich diese Gelder auf **1,4 Mio. Euro** (2019: 1,4 Mio. Euro) (Stadt Plauen 2021a).

Im Beteiligungsbericht der Stadt Plauen aus dem Jahr 2020 wird deutlich darauf verwiesen, dass gegen Ende des Jahres 2022 eine **Finanzierung der PSB nicht mehr gesichert** ist. Die Einnahmen und Ausgleichszahlungen reichen nicht aus, um die Liquidität des Unternehmens mit dem bisherigen Leistungsumfang sicherzustellen. Als Ursachen werden u.a. die Auswirkungen der Corona-Pandemie, stagnierende Fahrscheintarife sowie steigende Material- und Personalkosten genannt. Die künftige Finanzierung sei jedoch „unter Beachtung der erfolgten erneuten Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages ab 01.04.2021 an die PSB“ sicherzustellen (Stadt Plauen 2021a).

Die Stadt Plauen musste im Jahr 2020 **auch für andere Beteiligungsgesellschaften Verlustabdeckungen** übernehmen. So glich sie Verluste in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro der BÄDER PLAUEEN GmbH und rund 2,9 Mio. Euro der Theater Plauen – Zwickau gGmbH aus. Auch für die beiden Eigenbetriebe der Stadt Plauen fielen 2020 Verlustabdeckungen in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro (Kulturbetrieb der Stadt Plauen) bzw. 15,8 Mio. Euro (Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen) an. **Gewinnabführungen an die Stadt** erfolgten 2020 von der WbG Plauen mbH (300.000), der KBW (86.500) und der envia (12.000) (Stadt Plauen 2021a).

### 3.3.6 Künftige Entwicklungen

Im Geschäftsbericht 2021 wird ein Ausblick auf eine mögliche **Fusion der SwEPG, SwS und der Verteilnetz Plauen GmbH** gegeben: „Um dem wachsenden Wettbewerbsdruck, den ständigen Veränderungen politischer bzw. gesetzlicher Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen entgegenzuwirken sind strategische Überlegungen mit der Zusammenführung von Energieaktivitäten in der Stadt Plauen und Umgebung getroffen worden. Diese könnte durch die Fusion der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH mit der Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG sowie der Verteilnetz Plauen GmbH erreicht werden. Mit der Zusammenführung zu einem Mehrspartenunternehmen können daraus resultierende Synergieeffekte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein“. Eine solche Fusion könnte eine Querfinanzierung der mittelfristig abnehmenden Gewinne der SwEPG durch die Gewinne der SwS bewirken. Die SwS haben 2021 ein Betriebsergebnis in Höhe von **1,7 Mio. Euro** erzielt (EBIT 2020: 1,8 Mio. Euro). Vom Jahresüberschuss der SwS wurden **1 Mio. Euro an die Stadt Plauen** als Kommanditisten weitergegeben (Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG 2022).

Wie die Fusion genau aussehen würde und wie das fusionierte Unternehmen in die aktuellen Unternehmensstrukturen eingegliedert werden könnte (insbesondere Ausgestaltung mit der PSB), geht aus den öffentlich verfügbaren Dokumenten nicht hervor (Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH 2022).

## 3.4 Stadtwerke Troisdorf

### 3.4.1 Struktur der Stadtwerke Troisdorf und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge

Die **Stadtwerke Troisdorf GmbH** ist ein Tochterunternehmen der **TroiKomm GmbH** (kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH). Der Anteil der TroiKomm an den Stadtwerken beträgt **60 %**. Weitere 40 % werden von der RheinEnergie AG<sup>4</sup> gehalten (TroiKomm GmbH 2022).

Die TroiKomm ist **eine 100 %ige Tochter der Stadt Troisdorf**. Als kommunale Managementholding bündelt sie die Tochtergesellschaften der Stadt und steuert deren wirtschaftlichen Aktivitäten. Damit dient sie der Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge in Troisdorf. Neben den Stadtwerken ist die TroiKomm an

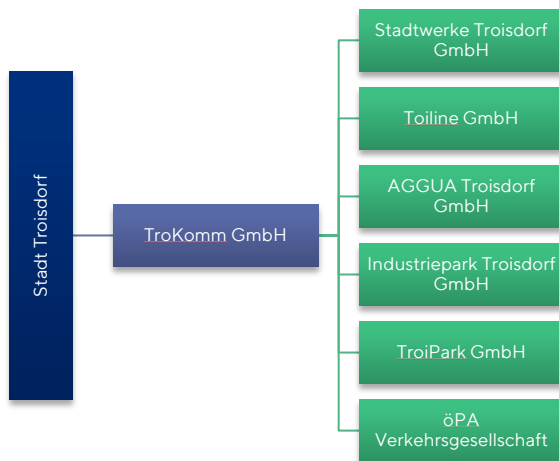
<sup>4</sup> Die RheinEnergie AG ist über die GEW Köln AG und die Stadtwerke Köln GmbH mit der Stadt Köln verbunden (RheinEnergie AG o.J.).

folgenden Unternehmen zu 100 % beteiligt (siehe Abbildung 8):

- **Industriepark Troisdorf GmbH:** Erbringung von Infrastrukturdienstleistungen in den Bereichen Energieeffizienz, Energieberatung und Messdienstleistungen
- **TroiPark GmbH:** Vermarktung von Grundstücken und Gebäuden
- **öPA Verkehrsgesellschaft mbH:** Schaffung und Betrieb öffentlichen Parkraums
- **AGGUA Troisdorf GmbH:** Verwaltung von Sport- und Freizeiteinrichtungen, Betrieb eines Hallen- und Freibades
- **Troiline GmbH:** Vermarktung von Wasser und Energie, Ausbau und Betrieb eines Glasfasernetzes

Sie hält weitere Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 16,66–30 %, die in Abbildung 8 nicht explizit dargestellt sind (Stadt Troisdorf 2021).

**Abbildung 8: Die Stadt Troisdorf und der steuerliche Querverbund der TroiKomm**



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von (TroiKomm GmbH 2022)

Neben den Tochtergesellschaften der TroiKomm GmbH leistet der **Abwasserbetrieb Troisdorf AöR** einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge in der Region. Als Anstalt des öffentlichen Rechts gehört diese nicht zum TroiKomm Konzern, wird von den Stadtwerken jedoch durch kaufmännische und technische Dienstleistungen unterstützt (TroiKomm GmbH 2022).

Um die Querfinanzierung innerhalb des kommunalen Querverbundes zu ermöglichen, hat die TroiKomm mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH und allen 100 %igen Beteiligungsunternehmen **Ergebnisabführungsverträge** abgeschlossen.

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrags aus dem Jahr 2002 sind die Stadtwerke zur **Abführung ihrer Gewinne an die TroiKomm** verpflichtet. Die Minderheitsgesellschaft RheinEnergie AG erhält eine **Ausgleichszahlung** (TroiKomm GmbH 2022).

Die Stadtwerke Troisdorf sind selbst zu 74,81 % an der meine-Energie eG & Co. KG beteiligt. Die TroiKomm hält weitere 24,94 % an der Genossenschaft (Stadt Troisdorf 2021).

### 3.4.2 Die Rolle von Erdgas bei den Stadtwerken Troisdorf

Bei den Stadtwerken Troisdorf spielt Erdgas nur in bestimmten Bereichen eine Rolle:

- Die Stadtwerke Troisdorf **vertreiben Erdgas** hauptsächlich an private Haushalte. Zusätzlich werden einige wenige Industriekunden mit Erdgas versorgt.
- Die Stadtwerke Troisdorf kümmern sich zudem um die Sicherstellung eines funktionierenden **Gasnetzes** und stellen ihr Leitungsnetz auch anderen Partnern zur Belieferung ihrer Kund\*innen zur Verfügung.
- In geringem Umfang werden einzelne Gebäudekomplexe mit **Nahwärme** versorgt, die unter Verwendung von Erdgas in Blockheizkraftwerken (BHKW) erzeugt wird. Fernwärme vertreiben die Stadtwerke Troisdorf nicht.
- Bei der **Erzeugung von Strom spielt Erdgas keine Rolle**. Der von den Stadtwerken Troisdorf verkaufte Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Die Stadtwerke Troisdorf beziehen ihren Strom aus norwegischen Wasserkraftwerken und lokalen PV-Anlagen in Troisdorf sowie Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen in Deutschland und Europa (Stadtwerke Troisdorf 2022).

### 3.4.3 Gewinne aus Erdgassparte

Auch im Jahresabschluss 2021 der Stadtwerke Troisdorf finden sich **keine Angaben zu den Gewinnbeiträgen der einzelnen Sparten**. Wie bei den Stadtwerken Leipzig lässt sich daher aus den öffentlich verfügbaren Daten keine belastbare Aussage über die Gewinne aus der Erdgassparte ableiten.

Die Betrachtung der **Umsatzerlöse der einzelnen Sparten** vermittelt jedoch einen Eindruck davon, welche Rolle die Erdgassparte für die Gewinnstruktur der Stadtwerke Troisdorf spielt (siehe Tabelle 4). Die Umsatzerlöse der Stromsparte machten mit **95 Mio. Euro** im Jahr 2021 (88 Mio. Euro im Jahr 2020) den größten Posten aus. An zweiter Stelle folgen die Umsatzerlöse der Sparte Erdgas mit rund **47 Mio. Euro** im Jahr 2021 (35 Mio. Euro im Jahr 2020). An dem Gesamterlös im Jahr 2021 (162 Mio. Euro) machten die Erlöse der



Erdgassparte folglich **rund 29 % aus** (2020 rund 25 %) (Troikomm GmbH 2022).

**Tabelle 4: Umsatzerlöse der Sparten der Stadtwerke Troisdorf**

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Gemeinsamer Bereich</b>	0,2	0,3
<b>Erdgas</b>	47,01	34,96
<b>Strom</b>	95,46	88,35
<b>Wasser</b>	8,75	8,76
<b>Sonstige Geschäfte</b>	10,30	8,85
<b>Gesamt</b>	161,78	141,21

Quelle: (Troikomm GmbH 2022)

Auch der Materialaufwand der einzelnen Sparten wird im Jahresbericht der Stadtwerke Troisdorf transparent aufgeführt (siehe Tabelle 5). Rund **31 %** der gesamten Materialaufwendungen der Stadtwerke Troisdorf gingen im Jahr 2021 auf die Erdgassparte zurück. Im Vorjahr 2020 betrug der Anteil noch rund **24 %**. Dem Jahresbericht zufolge ging dieser deutliche Anstieg insbesondere auf erstmalig anfallende Aufwendungen für den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) sowie höhere Bezugsmengen zurück (Troikomm GmbH 2022).

**Tabelle 5: Materialaufwand der Sparten der Stadtwerke Troisdorf**

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Gemeinsamer Bereich</b>	0,64	0,61
<b>Erdgas</b>	34,88	24,14
<b>Strom</b>	75,71	71,18
<b>Wasser</b>	1,43	2,31
<b>Sonstige Geschäfte</b>	1,12	1,18
<b>Gesamt</b>	113,77	99,41

Quelle: (Troikomm GmbH 2022)

Der **Rohgewinn der Erdgassparte** (Umsatzerlöse abzüglich Materialkosten) betrug demnach im Jahr 2020 noch 10,82 Mio. Euro und ist im Jahr 2021 auf **12,31 Mio. Euro** angestiegen. Am gesamten Rohgewinn in Höhe von 48,01 Mio. Euro machte der Rohgewinn der Erdgassparte rund **26 %** aus (2020: ebenfalls 26 %).

Da die weiteren Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) im Jahresbericht jedoch nicht nach Sparten differenziert dargestellt werden, ist eine **abschließende Aussage über die Höhe der Gewinne der Erdgassparte nicht möglich**.

#### 3.4.4 Gewinne aus Gasnetzbetrieb

Die Erlöse aus der Netznutzung Gas machen nur einen geringen Anteil der Erlöse der Erdgassparte (2021 rund 4 %) und der Gesamterlöse aus (2021 rund 1 %). Im Jahr 2021 betragen diese rund **1,8 Mrd. Euro**, im Jahr 2020 ebenfalls rund 1,8 Mrd. Euro. Laut Jahresbericht werden dabei ausschließlich jene Erlöse mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf dargestellt (Troikomm GmbH 2022).

Die Stadtwerke Troisdorf haben ihr Gasnetz im Jahr 2021 von L-Gas (low calorific gas) auf H-Gas (high calorific gas) umgestellt. Damit kommen sie der von der Bundesregierung beschlossenen **Marktraumumstellung** nach (Stadtwerke Troisdorf 2021). Aus der Marktraumumstellung ergaben sich ebenfalls Erlöse für die Stadtwerke Troisdorf, da die Kosten des Umstellungsprozesses auf die Endverbraucher\*innen umgelegt wurden. Demnach ergeben sich daraus grundsätzlich keine Gewinne für die Stadtwerke Troisdorf. Mehreinnahmen sollen an Kooperationspartner mit Mindereinnahmen erstattet werden (OGE 2022).

Wie hoch die Gewinne aus der Netznutzung Gas im Endeffekt sind, wird aus den öffentlich verfügbaren Daten der Stadtwerke Troisdorf nicht deutlich. Da die Umsatzerlöse mit rund 1 % der Gesamterlöse nur eine sehr geringe Bedeutung haben, ist davon auszugehen, dass auch die Gewinne der Gasnetznutzung keine besonders große Rolle in der Gesamtgewinnstruktur der Stadtwerke Troisdorf einnehmen.

#### 3.4.5 Finanzierung der kommunale Daseinsvorsorge

Im Jahr 2021 führten die Stadtwerke Troisdorf auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrags rund **6,5 Mio. Euro** an die Troikomm GmbH ab. Im Jahr 2020 betragen die Erträge aus der Gewinnabführung noch rund 4,7 Mio. Euro.

Die Gewinne der Stadtwerke Troisdorf **kompensieren im Querverbund Troikomm Verluste anderer Tochtergesellschaften**. So machten folgende Tochtergesellschaften der Troikomm im Jahr 2021 Verluste:

- AGGUA Troisdorf GmbH: Verlust von ca. **5,0 Mio. Euro** (2020: ca. 5,0 Mio. Euro)
- öPA Verkehrsgesellschaft mbH: Verlust von **1,2 Mio. Euro** (2020: 700.000 Euro)
- Troiline GmbH: Verlust von **1,1 Mio. Euro** (2020: 1,0 Mio. Euro)

- Industriepark Troisdorf GmbH: Verlust von **300.000 Euro** (2020: 150.000 Euro)

Neben den Stadtwerken Troisdorf macht die TroiPark GmbH im Querverbund mit ca. **3,8 Mio. Euro** im Jahr 2021 (2020.: 2,4 Mio. Euro) ebenfalls relevante Gewinne. Der Querverbund TroiKomm finanziert sich zudem durch **Erträge aus Beteiligungen** (insb. BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Thein-Sieg mbH; 2021: 1,9 Mio. Euro, 2020: 2,3 Mio. Euro) (TroiKomm GmbH 2022).

Die Gewinnabführung der Stadtwerke Troisdorf spielt demnach für die Finanzierung des Querverbunds der TroiKomm GmbH eine **sehr entscheidende Rolle**. Die TroiKomm erzielte im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund **4,6 Mio. Euro** (2020: 3,5 Mio. Euro) (TroiKomm GmbH 2022).

Ein **Ergebnisabführungsvertrag der TroiKomm GmbH** mit der Stadt Troisdorf besteht nicht. Daher wird jährlich neu mit der Stadt verhandelt, ob die Gewinne der TroiKomm GmbH bei dem Unternehmen verbleiben oder an die Stadt ausgeschüttet werden. In den letzten beiden Jahren konnten die Gewinne in Höhe von **4,6 Mio. Euro** (2021) bzw. **3,5 Mio. Euro** (2020) einbehalten werden (TroiKomm GmbH 2022).

Der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Gewinn von rund 5,4 Mio. Euro (2020: 4,0 Mrd. Euro). Welcher Anteil davon an die Stadt Troisdorf ausgeschüttet werden soll, geht aus dem aktuellen Haushaltsplan der Stadt nicht hervor (Stadt Troisdorf 2022). Im Jahr 2019 hatten die AöR den Gewinnüberschuss zum Teil an die Stadt Troisdorf abgeführt (rund 1,2 Mio. Euro von einem Jahresüberschuss von insgesamt rund 5,5 Mio. Euro) (Stadt Troisdorf 2021).

### 3.4.6 Künftige Entwicklungen

Im Jahresbericht der Stadtwerke Troisdorf wird darauf hingewiesen, dass die **Deckungsbeiträge der Energiewirtschaft**, die im Bestandsgeschäft erzielt werden, **weiter rückläufig** sind. Als Ursachen dafür wird der starke Wettbewerb auf den Energiemärkten, der Wunsch der Endkund\*innen nach Autarkie (z. B. durch PV-Anlagen) und die Tatsache genannt, dass durch die Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV) in Neubaugebieten keine Gasinfrastruktur mehr gebaut wird. Die Stadtwerke Troisdorf betonen, dass daher künftig – neben dem klassischen Energieverkauf

(u.a. Erdgasvertrieb) – **neue Geschäftsfelder** in den Fokus rücken werden. Es wird jedoch betont, dass die restriktiv ausgelegte Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen die neuen Geschäftsfelder begrenzt (TroiKomm GmbH 2022).

Trotzdem rechnen die Stadtwerke Troisdorf im Jahresbericht 2021 damit, dass **mittelfristig (2023 bis 2026) Ergebnisse von ca. 9 Mio. Euro** pro Jahr erzielt werden können (TroiKomm GmbH 2022).

Die Stadtwerke Troisdorf suchen nach **klimafreundlichen Alternativen zu Erdgas** und planen künftig anteilig auch Biogas, Grünen Wasserstoff oder weitere synthetische Gase beizumischen, wenn diese verfügbar sind (TroiKomm GmbH 2022). In Neubaugebieten treiben die Stadtwerke Troisdorf aktuell die Wärmeversorgung über ein Netz mit kalter Nahwärme (Nutzung von Grundwasser) voran.

## 3.5 Stadtwerke Frankfurt am Main

### 3.5.1 Struktur der Stadtwerke Frankfurt am Main und ihre Bedeutung für die kommunale Daseinsvorsorge

Die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (SWFH) ist für die **kommunale Daseinsvorsorge in den Bereichen Energie, Verkehr, Baden und Abfallverbrennung** zuständig. Die SWFH ist eine Holdinggesellschaft, welche für die Koordination und Strategieentwicklung der verschiedenen Tochtergesellschaften verantwortlich ist (siehe Abbildung 9) (Stadt Frankfurt am Main 2021):<sup>5</sup>

- **AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH (AVA)**: Sanierung und Erhaltung der Betriebsbereitschaft der Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt
- **Bäderbetriebe Frankfurt GmbH (BBF)**: Bau, Unterhaltung und Betrieb von Hallen- und Freibädern
- **In-der-City-Bus GmbH**: Bereitstellung von Verkehrsleistungen mit Omnibussen
- **Main Mobil Frankfurt GmbH**: Planung, Organisation und Durchführung des Linienverkehrs und der Fernlinien
- **Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)**: Betrieb der Stadt- und

<sup>5</sup> Die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH ist außerdem zu 100 % an der Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH und der Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH beteiligt. Letztere führt

keine operativen Geschäfte (Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH 2022; Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH 2022).

Straßenbahn, Verkehrsmanagement, Erhalt und Ausbau der Streckennetze

- **Mainova AG (Mainova):** Versorgung mit Energie und Wasser, Errichtung und Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen

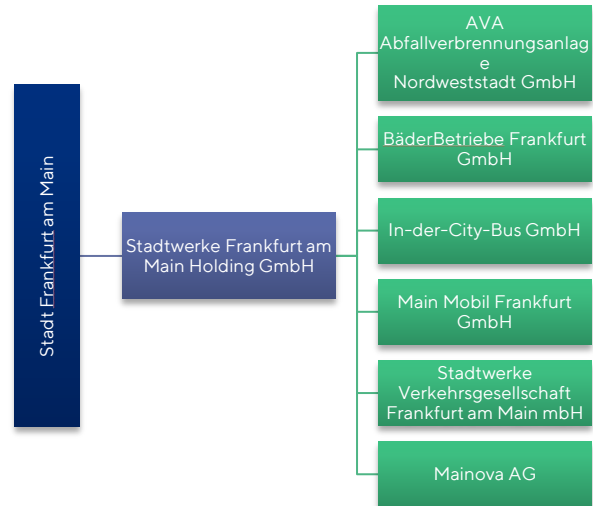
Die SWFH ist eine **100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Frankfurt am Main**. Die Stadt ist an einer Vielzahl weiterer Unternehmen beteiligt, die ebenfalls Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllen. Davon sind 25 Unternehmen direkte Mehrheitsgesellschaften und Eigenbetriebe der Stadt Frankfurt am Main. Die Unternehmen sind den Bereichen Wirtschaft und Stadtentwicklung, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wohnungsbau, Kultur, Freizeit und Bildung sowie Gesundheit und Soziales zuzuordnen (Stadt Frankfurt am Main 2021).<sup>6</sup>

Im Querverbund der SWFH ist die Mainova für die Energieversorgung zuständig. Sie übernimmt daher auch die Erdgasversorgung in der Region. An Mainova ist die SWFH zu 75,22 % beteiligt. Die Minderheitsaktionärin Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) hält 24,47 % der Mainova (Mainova AG 2022a). An den übrigen genannten Tochtergesellschaften hält die SWFH 100 % der Besitzanteile. Die SWFH besitzt außerdem Anteile an der Süwag Energie AG (5,98 %) und der Fraport AG (20,71 %) (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022).

Um die Querfinanzierung ihrer Tochtergesellschaften über den **steuerlichen Querverbund** zu ermöglichen hat die SWFH **Ergebnisabführungsverträge** mit AVA, BBF, VGF und Mainova abgeschlossen (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022).

Damit ist **Mainova** gemäß Ergebnisabführungsvertrag aus dem Jahr 2001 zur Abführung ihrer Gewinne an ihre Mehrheitsaktionärin SWFH verpflichtet. Die Thüga erhält eine Ausgleichszahlung (Mainova AG 2022a). Mainova gibt ihre Zuständigkeiten ebenfalls an eine Reihe von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ab (Mainova AG 2022a).

**Abbildung 9: Die Stadt Frankfurt am Main und der steuerliche Querverbund der SWFH**



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022)

### 3.5.2 Die Rolle von Erdgas bei Mainova (Stadtwerke Frankfurt am Main)

Die im Geschäftsbericht der SWFH dargestellten Absatzmengen und Umsatzerlöse der Erdgassparte gehen vollständig auf das Geschäft der Mainova zurück (Mainova AG 2022a; Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022).

Mainova ist in den folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Mainova versorgt rund eine Mio. Kund\*innen überwiegend in Hessen und angrenzenden Bundesländern mit Erdgas. Zudem erfolgt der **Vertrieb von Erdgas** bundesweit an Geschäftskunden und an regionale Energieversorgungsunternehmen.
- Zudem ist Mainova im **Handel von Erdgas** tätig.
- Mainova stellt anderen Nutzern als **Betreiber der Versorgungsnetze** den Zugang und Anschluss zum Erdgasnetz zur Verfügung. Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen „Unbundling“ pachtet und betreibt die NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM) das Gasnetz (und Stromnetz) der Mainova.

<sup>6</sup> Mit mindestens 20 % ist die Stadt Frankfurt am Main unmittelbar oder mittelbar an 231 Unternehmen beteiligt. Mit unter 20% ist die Stadt Frankfurt am Main

an weiteren 352 Unternehmen beteiligt (Stadt Frankfurt am Main 2021)

- Mainova nutzt Erdgas als **Brennstoff zur Erzeugung von Fernwärme und Strom**. Der Strom wird überwiegend in Heizkraftwerken erzeugt (45,6 %). Rund 18 % des von Mainova erzeugten Stroms werden durch die Verbrennung von Erdgas erzeugt (Mainova AG 2022a). Wärme bzw. Kälte wird ebenfalls überwiegend in Heizkraftwerken gewonnen (60,1%). An zweiter Stelle folgt die Erzeugung in einem Müllheizkraftwerk (MHKW Nordweststadt: 23,2 %) (Mainova AG 2022a). Im Gesamtmix werden rund 41 % der Fernwärme aus Erdgas erzeugt. Zudem werden Kohle (29 %), Müll (28 %) und Öl (2 %) zur Erzeugung eingesetzt (Mainova AG 2022b).

### 3.5.3 Gewinne der Erdgassparte

Im Geschäftsbericht der Mainova werden die Gewinne der einzelnen Sparten transparent aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung der verschiedenen Bereiche der Erdgasversorgung werden in Tabelle 6 dargestellt.

**Tabelle 6: Umsatzerlöse und Gewinne aus der Erdgasversorgung der Mainova**

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Umsatzerlöse Erdgasverkauf</b>	531,3	379,4
<b>Umsatzerlöse Handel</b>	310,1	62,5
<b>Umsatzerlöse Netzentgelte</b>	79,2	73,3
<b>Umsatzerlöse sonstige</b>	44,6	45,3
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	965,3	560,4
<b>Bereinigtes EBT</b>	45,2	40,4

Quelle: (Mainova AG 2022a)

Das bereinigte EBT (Gewinn vor Ertragsteuern) der Erdgasversorgung belief sich im Jahr 2021 auf **rund 45 Mio. Euro**. Damit fiel es um fast 5 Mio. Euro höher aus als im Jahr zuvor. Lediglich das bereinigte EBT der Beteiligung fiel mit rund 77 Mio. Euro im Jahr 2021 höher aus. Die Gewinne der Erdgasversorgung sind damit eine **tragende Säule der Mainova**. Das EBT der Stromversorgung betrug 2021 rund **28 Mio. Euro**, jenes der Erzeugung und Fernwärme rund **22 Mio. Euro** (siehe Tabelle 7) (Mainova AG 2022a).

**Tabelle 7: Bereinigte Spartenergebnisse der Mainova**

in Mio. EUR	2021	2020
<b>Stromversorgung</b>	28,1	6,3
<b>Erdgasversorgung</b>	45,2	40,4
<b>Erzeugung und Fernwärme</b>	22,0	55,8
<b>Erneuerbare Energien/ Energiedienstleistungen</b>	8,7	9,6
<b>Wasserversorgung</b>	3,5	1,6
<b>Beteiligungen</b>	76,8	77,1
<b>Sonstige Aktivitäten/ Konsolidierung</b>	-18,5	-30,8
<b>Bereinigtes EBT, gesamt</b>	165,8	160,0

Quelle: (Mainova AG 2022a)

Insgesamt belief sich das EBT aller Sparten auf rund 166 Mio. Euro im Jahr 2021 (160 Mio. Euro im Jahr 2020) (Mainova AG 2022a). Die Gewinne der Erdgasversorgung machten 2021 demnach **rund 27 % der Gesamtgewinne der Mainova** aus.

Mainova veröffentlichte im September 2022 zudem einen **Zwischenbericht für das Jahr 2022** (Januar bis Juni 2022). Betrachtet man die Gewinne der Erdgasversorgung des ersten Halbjahrs 2022 werden die Auswirkungen auf den Gas- und Strommarkt infolge des Angriffskriegs auf die Ukraine deutlich. Die extremen Spotpreise an der Börse führten in Verbindung mit temperaturbedingten Schwankungen zu einem **starken Rückgang der Gewinne der Erdgassparte**. Das bereinigte EBT belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf **-9,6 Mio. Euro** – im ersten Halbjahr 2021 betrug dieser noch **36,8 Mio. Euro** (Mainova AG 2022c).

Die Ergebnisse der Strompreissparte profitierten dagegen von der starken Volatilität am Markt. Das bereinigte EBT lag im ersten Halbjahr 2022 bei 25,2 Mio. Euro, während es im ersten Halbjahr 2021 noch -0,3 Mio. Euro betrug. Die gegenläufigen Effekte der Erdgas- und Stromsparte gleichen sich in Summe nahezu aus (Mainova AG 2022c).

### 3.5.4 Gewinne Gasnetzbetrieb

Im Bereich der Gasverteilung erzielte Mainova 2021 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von **9,9 Mio. Euro** (2020: 11,8 Mio. Euro). Das EBIT bzw. EBT des Tätigkeitsbereiches wird nicht gesondert aufgeführt. Welchen Anteil die Gewinne aus dem Gasnetzbetrieb am gesamten EBIT der Mainova haben ist daher nicht zu ermitteln. Als Gründe für den Rückgang

des Jahresüberschusses wird insbesondere die Erhöhung der Steuerquote auf Einkommen und Ertrag gesehen (Mainova AG 2022a).

### 3.5.5 Finanzierung der kommunale Daseinsvorsorge

Die Gewinnabführung der Mainova an die SWFH betrug im Jahr 2021 **60,8 Mio. Euro** (Vorjahr 87,8 Mio. Euro) (Mainova AG 2022a)<sup>7</sup>.

Die Gewinne der Mainova spielen für die Finanzierung der SWFH eine **sehr zentrale Rolle**. Die SWFH wies im Jahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund **-59 Mio. Euro** auf (im Vorjahr: -30,6 Mio. Euro). Die Verschlechterung des Geschäftsergebnisses ist auf geringere Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen bzw. gestiegenen Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen. Neben der Mainova führte die AVA im Jahr 2021 Gewinne in Höhe von **15,6 Mio. Euro** (2020: 16,7 Mio. Euro) an die SWFH ab. Die SWFH übernahm Verluste der BBF und VGF:

- **BBF:** Verlust in Höhe von 30,7 Mio. Euro (2020: -38,7 Mio. Euro)
- **VGF:** Verlust in Höhe von 116,6 Mio. Euro (2020: -92,5 Mio. Euro)

Zudem erhielt die SWFH-Erträge aus Beteiligungen, die Dividendenausschüttung der Süwag Energie AG in Höhe von **3,2 Mio. Euro** (2020: 3,2 Mio. Euro) sowie Beteiligungserträge in Höhe von **213.000 Euro** der Nassauische Sparkasse. Seitens der Fraport AG fand keine Dividendenausschüttung statt.

Die **jährlichen Verluste der SWFH** werden gemäß eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 28. Februar 2019 **von der Stadt Frankfurt ausgeglichen**. Dafür werden entsprechende Mittel als Kapitalanlage in den Haushaltsplan der Stadt Frankfurt am Main eingestellt (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022).

Auch im Vergleich mit den weiteren Mehrheitsgesellschaften und Eigenbetrieben der Stadt Frankfurt am Main zählt die Mainova AG **zu den größten Gewinnbringern** (siehe aktuellen Beteiligungsbericht der Stadt, welcher sich auf das Jahr 2020 bezieht (Stadt Frankfurt am Main 2021)). Die ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH hat im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von rund 83 Mio. Euro erzielt. Rund 7 Mio. Euro wurden von der ABG 2020 als Nettodividende für das

Geschäftsjahr 2019 an den Haushalt der Stadt Frankfurt am Main abgeführt.

**Die größten Verlustbringer** waren dagegen der Eigenbetrieb Kita Frankfurt mit einem Jahresfehlbetrag von rund -134 Mio. Euro im Jahr 2020 und die Messe Frankfurt GmbH (-105 Mio. Euro), welche im Jahr 2020 daher keine Dividende an die Stadt ausgeschüttet hat. Jedoch wurde von beiden Unternehmen in den Vorjahren Jahresüberschüsse erzielt (Stadt Frankfurt am Main 2021).

### 3.5.6 Künftige Entwicklungen

Auch in der mittelfristigen Planung (2023-2026) gehen die SWFH von **jährlichen Verlusten in Höhe von durchschnittlich 92,6 Mio. Euro** aus. Sowohl die Effekte der Corona-Pandemie als auch die Effekte des Angriffskriegs auf die Ukraine werden sich in den nächsten Jahren weiterhin auf die Geschäftsentwicklung des steuerlichen Querverbunds auswirken (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022).

Im Geschäftsbericht der SWFH wird zudem eine mögliche **künftige Übernahme von städtischen Aufgaben durch die Stadt Frankfurt am Main** erwähnt. Daraus könnten sich laut Geschäftsbericht *„sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der SWFH ergeben“* (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022).

Eine **Prognose hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der Mainova** findet sich im Geschäftsbericht der SWFH nicht. Laut SWFH ist künftig sowohl eine Steigerung als auch eine Verringerung der Ertragskraft möglich (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH 2022). Im Geschäftsbericht der Mainova wird betont, dass die **traditionellen Geschäftsmodelle deutlich unter Druck** stehen, da die Bedeutung dezentraler Energiegewinnung künftig zunehmen wird. Ein Umdenken bei der Energieerzeugung sei aufgrund der durch die Bundesregierung angestrebten Dekarbonisierung notwendig. Allerdings sieht die Mainova in diesen Veränderungen auch eine **Chance, um in neuen Geschäftsfeldern aktiv zu werden** (Mainova AG 2022a).

Im Rahmen der Strategie „Mainova 2028“ plant das Unternehmen die Weiterentwicklung der Mainova. Dabei spielen die Weiterentwicklung der Ausbaustrategie für erneuerbare Energien, der Ausbau des Fernwärmegeschäfts sowie die Weiterentwicklung des Erzeugungsparks eine wichtige Rolle. Ein weiteres Thema stellt der notwendige Netzausbau dar (Mainova AG 2022a).

<sup>7</sup> Zzgl. einer Steuerumlage für Gewerbe- und Körperschaftsteuer in Höhe von 29,72 Mio. Euro (im Vorjahr

15,13 Mio. Euro), die seit dem 1. Januar 2004 mit der vereinbart ist.

## 4 Fazit und Ausblick

Erdgas spielt bei jedem der vier betrachteten Stadtwerke aktuell noch eine große Rolle. Alle vier Stadtwerke sind im **Vertrieb von Erdgas** tätig. Teilweise vertreiben sie Erdgas hauptsächlich an private Haushalte (Stadtwerke Erdgas Plauen, Stadtwerke Troisdorf), teilweise versorgen sie auch Geschäftskunden (Stadtwerke Leipzig, Stadtwerke Frankfurt). Die Stadtwerke Leipzig und Frankfurt am Main sind außerdem im **Erdgashandel** aktiv.

Zudem sind alle vier Stadtwerke **Betreiber der Versorgungsnetze** und stellen das Netz anderen Nutzern zur Verfügung. Aufgrund des vorgeschriebenen „Unbundlings“ sind meist Tochterunternehmen für den Betrieb der Netze zuständig. Auch als **Brennstoff zur Erzeugung von Strom und Fernwärme** wird Erdgas bei den vier Stadtwerken teilweise eingesetzt. Jedoch vertreibt weder das Stadtwerk Erdgas Plauen noch das Stadtwerk Troisdorf Fernwärme. Die Stadtwerke Troisdorf vertreiben zudem ausschließlich Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wurde.

Die Betrachtung der **Gewinne der Erdgassparten** von Stadtwerken wird zum Teil durch **fehlende, öffentlich zugängliche Informationen** erschwert. So konnten bei den Stadtwerken Leipzig nur die Umsatzerlöse der einzelnen Sparten betrachtet werden. Bei den Stadtwerken Troisdorf konnte, aufgrund detaillierter Materialkostenangaben, der Rohgewinn der Erdgassparte errechnet werden. Aus den öffentlich verfügbaren Daten waren unterschiedliche Kennzahlen zu ermitteln:

- **Stadtwerke Leipzig:** Es konnten lediglich die Umsatzerlöse der verschiedenen Sparten betrachtet werden. 2021 gingen rund **24 % der Umsatzerlöse der Stadtwerke Leipzig** auf den Vertrieb und Handel mit Erdgas zurück (inkl. Netzvertrieb).
- **Stadtwerke Erdgas Plauen:** Die Stadtwerke sind ausschließlich für das Erdgasgeschäft zuständig. Das Unternehmen ist daher zu **100 % von den Gewinnen der Erdgasnutzung abhängig**. Das EBIT betrug im Jahr 2021 rund 2,8 Mio. Euro.
- **Stadtwerke Troisdorf:** Der Rohgewinn der Erdgassparte (Umsatzerlöse abzüglich Materialkosten) betrug 2021 12,31 Mio. Euro. Damit macht die Erdgassparte rund **26 % des gesamten Rohgewinns der Stadtwerke Troisdorf** aus.
- **Mainova:** Die Gewinne der Erdgasversorgung machten bei der Mainova mit einem EBT in Höhe von 45,2 Mio. Euro im Jahr 2021 rund **27 % der Gesamtgewinne** aus.

Wird Erdgas zusätzlich als Brennstoff zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt (bei den Stadtwerken Leipzig und Stadtwerken Frankfurt am Main), sind die in der Strom- bzw. Wärmesparte erzielten Gewinne

anteilig ebenfalls der Nutzung von Erdgas zuzurechnen.

Zwei der betrachteten Stadtwerke (Stadtwerke Leipzig und Stadtwerke Troisdorf) führen ihre Gewinne an einen steuerlichen Querverbund ab, welcher einige der Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge bündelt. Dabei machen die Gewinnabführungen der Stadtwerke den größten Teil der Gewinne im Querverbund aus:

- Die **Stadtwerke Leipzig** führen ihre Gewinne vollständig an die LVV ab. Im Jahr 2021 betrug die Gewinnabführung **71,2 Mio. Euro**. Die Gewinnabführung der Kommunalen Wasserwerke Leipzig GbmH betrug 2021 41,3 Mio. Euro. Die LVB machte Verluste in Höhe von -5,6 Mio. Euro. Insgesamt erzielte die LVV im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 41 Mio. Euro.
- Die **Stadtwerke Troisdorf** führten im Jahr 2021 Gewinne in Höhe von **6,5 Mio. Euro** an die TroiKomm ab, welche mit den Gewinnen der TroiPark GmbH (3,8 Mio. Euro) und Erträgen aus Beteiligungen die Verluste anderer Tochtergesellschaften kompensierten (AGGUA Troisdorf GmbH: -5,0 Mio. Euro; öPA Verkehrsgesellschaft mbH: -1,2 Mio. Euro; Troiline GmbH: -1,1 Mio. Euro; Industriepark Troisdorf GmbH: -300.000 Euro). Die TroiKomm erzielte im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 4,6 Mio. Euro.

Die **SWFH stellt selbst die Holdinggesellschaft des Querverbands dar**. Die Gewinne aus dem Erdgasgeschäft werden über die Mainova an die SWFH abgeführt. Auch hier machen die Gewinnabführungen der Mainova den größten Anteil bei der Finanzierung des Querverbands der SWFH aus:

- Im Jahr 2021 betrug die Gewinnabführungen der Mainova **60,8 Mio. Euro**. Zusätzlich führte die AVA 15,6 Mio. Euro an die SWFH ab. Die Gewinnabführungen konnten die Verluste der BBF (-30,7 Mio. Euro) und VGF (-116,6 Mio. Euro) jedoch nicht vollständig kompensieren. Der steuerliche Querverbund der **SWFH macht seit einigen Jahren Verluste** (2021: -59 Mio. Euro), welche durch die Stadt Frankfurt ausgeglichen werden.

Bei den **Stadtwerken Plauen** besteht eine andere Situation als bei den anderen drei betrachteten Stadtwerken, da kein steuerlicher Querverbund existiert:

- Die SwEPG führt Gewinne an die PSB ab. Im Jahr 2021 betrug diese ca. **1,7 Mio. Euro**. Für eine stabile Entwicklung der PSB sind die Gewinnabführungen entscheidend. **In den letzten Jahren machte die PSB zunehmende Verluste** (2020: -1,7

Mio. Euro) und war auf Ausgleichszahlungen der Stadt Plauen angewiesen.

Die **künftigen Entwicklungen** bei den Gewinnen aus der Nutzung von Erdgas und deren Auswirkungen für die kommunale Daseinsvorsorge sind **schwer zu prognostizieren**. Der Einfluss der aktuell stark gestiegenen Erdgaspreise wird kurzfristig wahrscheinlich zu deutlichen Verlusten bei den Stadtwerken führen (siehe Zwischenbericht 2022 der Mainova, Kapitel 3.5.3). Mittelfristig werden die Gewinne bei einem Ausstieg aus der Nutzung von Erdgas zur Einhaltung der Klimaziele weiter abnehmen und bis spätestens 2045 vollständig versiegen.

Der Rückgang der Gewinne aus der Erdgassparte könnte die Finanzierung der verschiedenen Aufgabenfelder der **kommunalen Daseinsvorsorge** gefährden. Jedoch werden die tatsächlichen Auswirkungen stark von der künftigen Ausrichtung der Stadtwerke und der Weiterentwicklung der kommunalen Querverbunde abhängen. Allerdings gibt es Beispiele, wie die Stadtwerke Frankfurt oder die Stadtwerke Plauen, die zeigen, dass die Gewinne aus der Energieerzeugung heute bereits **nicht ausreichen, um die Verluste aus anderen Bereichen, wie dem ÖPNV, ausgleichen** zu können. Sowohl die Stadtwerke Frankfurt als auch die PSB waren daher auf Ausgleichszahlungen der Stadt Frankfurt bzw. Stadt Plauen angewiesen.

Die **sinkenden Gewinne der Erdgassparte** könnten bei einigen Stadtwerken zum Teil über zusätzliche Erlöse durch den Verkauf von Fernwärme und erneuerbarer Wärme abgedeckt werden. Jedoch sind nicht alle Stadtwerke heute bereits im Vertrieb von Fernwärme tätig (siehe Stadtwerke Troisdorf und SwEPG). Um die Wärmeversorgung und Gewinnstrukturen umstellen zu können, sind aber häufig **hohe Investitionen notwendig**. Gleichzeitig könnte das Erschließen neuer **Geschäftsfelder** dabei helfen, abnehmenden Gewinnen der etablierten Geschäftsfelder, entgegenzuwirken. Einer Umfrage aus dem Jahr 2017 zufolge,

erwarten Stadtwerke steigende Gewinnbeiträge, insbesondere in neuen Bereichen, wie den Energiedienstleistungen, der Telekommunikation, der Erzeugung erneuerbarer Energien sowie Speichertechnologien (Schlüter/Rottmann 2017).

Der **Investitionsspielraum der Stadtwerke ist** jedoch wiederum stark **abhängig von der finanziellen Situation der jeweiligen Kommune**. Die Kommune kann die Stadtwerke mittels Gewinnausschüttungsverzicht oder Eigenkapitalzufuhr unterstützen. Können die Kommunen nicht auf die Gewinnausschüttungen verzichten oder die Stadtwerke durch Eigenkapitalzufuhr unterstützen, begrenzt dies die Innovations- und damit Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke. Damit Stadtwerke die Möglichkeit haben ihre Jahresüberschüsse zu investieren, kann daher eine **bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen** entscheidend sein (Jenner u. a. 2017).

Um die notwendigen Transformationen rechtzeitig einleiten zu können, ist es wichtig, dass sich sowohl auf Ebene der Stadtwerke als auch auf kommunaler und politischer Ebene mit den mittelfristig abnehmenden Erlösen aus der Nutzung von Erdgas auseinandergesetzt wird. In dem Zuge gilt es die Rolle der Stadtwerke in der **Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls alternative Formen der Finanzierung zu entwickeln**.

Ansonsten besteht die Gefahr, dass die finanzielle Abhängigkeit von dem Erdgasgeschäft zu Interessenskonflikten in der kommunalen Wärmeplanung führen und der klimapolitisch notwendige Ausstieg aus der Nutzung von Erdgas hinausgezögert wird. Um dies zu verhindern, braucht es frühzeitig eine alternative Perspektive zur Co-Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge.

## LITERATURVERZEICHNIS

- BCG, BDI (2021): Klimapfade 2.0 – Ein Wirtschaftsprogramm für Klima und Zukunft by Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. - Issuu. Abrufbar unter: [https://issuu.com/bdi-berlin/docs/211021\\_bdi\\_klimapfade\\_2.0\\_-\\_gesamtstudie\\_-\\_vorabve](https://issuu.com/bdi-berlin/docs/211021_bdi_klimapfade_2.0_-_gesamtstudie_-_vorabve). Letzter Zugriff am: 22.3.2022.
- BDEW, EY (2022): Teure neue Energiewelt. Stadtwerke zwischen Finanzierungsdruck und Transformationsbedarf. Kooperationen können helfen, sind aber noch zu selten. Stadtwerkstudie 2022.
- Beier, C., Grunwald, L., Hagemeier, A., Hunstock, B., Krassowski, J., Witkowski, S. (2020): Transformation von Stadtwerken als wichtige Säule der Energiewende. Oberhausen.
- Berlo, K., Wagner, O., Drissen, I. (2017): Strategische Optionen der Ruhrgebiets-Stadtwerke im Rahmen der Energiewende. Beurteilung der aktuellen Situation. Wuppertal.
- Berlo, K., Herr, C., Wagner, O., Companie, M. (2018): Explorative Untersuchung zu Erfolgspotentialen bei neugegründeten Stadtwerken: Eine Sondierungsstudie zur kommunalen Energieversorgung. Ergebnisse einer Befragung bei neugegründeten Stadtwerken im Energiebereich. Wuppertal.
- Bundesnetzagentur (2022): Konzessionsabgabe. Abrufbar unter: [https://www.bundesnetzagentur.de/Shared-Docs/A\\_Z\\_Glossar/K/Konzessionsabgabe.html](https://www.bundesnetzagentur.de/Shared-Docs/A_Z_Glossar/K/Konzessionsabgabe.html). Letzter Zugriff am: 26.10.2022.
- Bundesnetzagentur (o.J.): An-reiz-re-gu-lie-rung von Strom- und Gas-netz-be-trei-bern. Abrufbar unter: <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Netzentgelte/Anreizregulierung/start.html>. Letzter Zugriff am: 20.10.2022.
- Dena (2021): Abschlussbericht. dena-Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität. Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Abrufbar unter: [https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2021/Abschlussbericht\\_dena-Leitstudie\\_Aufbruch\\_Klimaneutralitaet.pdf](https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2021/Abschlussbericht_dena-Leitstudie_Aufbruch_Klimaneutralitaet.pdf). Letzter Zugriff am: 29.7.2022.
- Energy Brainpool (2016): Tutorial 7: Stromhandel am OTC-Markt und an der Börse. Abrufbar unter: <https://blog.energybrainpool.com/stromhandel-am-otc-markt-und-an-der-boerse/>. Letzter Zugriff am: 20.10.2022.
- EVU Partners (2019): Studie zu den regulatorischen Aspekten der Stilllegung von Gasnetzen. Abrufbar unter: <https://pubdb.bfe.admin.ch/de/publication/download/9836>. Letzter Zugriff am: 21.10.2019.
- Institut für den öffentlichen Sektor e.V. (2016): Der „Konzern Kommune“ in der Krise? Abrufbar unter: [https://publicgovernance.de/media/Studie\\_Konzern\\_Kommune.pdf](https://publicgovernance.de/media/Studie_Konzern_Kommune.pdf). Letzter Zugriff am: 29.7.2022.
- Jenner, S., Schmitz-Grethlein, F., Uhlemann, A. (2017): Das Stadtwerk der Zukunft. Progressive Ansätze für Stadtwerke und Politik. Berlin.
- Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH Jahresabschluss 2020. Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH. Abrufbar unter: [https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das\\_sind\\_wir/Jahresabschluesse/Leipziger\\_Wasserwerke/Leipziger-Wasserwerke-Jahresabschluss-2020.pdf](https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das_sind_wir/Jahresabschluesse/Leipziger_Wasserwerke/Leipziger-Wasserwerke-Jahresabschluss-2020.pdf). Letzter Zugriff am: 20.10.2022.
- Kowallik, J. (2022): Bürgerbeteiligung als Finanzierungsinstrument für (neue) Geschäftsfelder kommunaler Stadtwerke in der Energiewende. Eine Anwendung des New Public Management- und New Public Governance-Ansatzes. Wiesbaden.
- Leipziger Gruppe (o.J.): Die Leipziger Gruppe. Abrufbar unter: <https://www.l.de/gruppe/das-sind-wir/leipziger-gruppe/>. Letzter Zugriff am: 20.10.2022.
- Leipziger Stadtwerke GmbH (2021): Stromkennzeichnung. Abrufbar unter: [https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Stadtwerke/Dokumente/Strom\\_Gas/LSW\\_Stromkennzeichnung.pdf](https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Stadtwerke/Dokumente/Strom_Gas/LSW_Stromkennzeichnung.pdf). Letzter Zugriff am: 20.10.2022.
- Leipziger Stadtwerke GmbH (2022): Jahresabschluss 2021. Stadtwerke Leipzig GmbH. Abrufbar unter: [https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das\\_sind\\_wir/Jahresabschluesse/Leipziger\\_Stadtwerke/Leipziger-Stadtwerke-Jahresabschluss-2021.pdf](https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das_sind_wir/Jahresabschluesse/Leipziger_Stadtwerke/Leipziger-Stadtwerke-Jahresabschluss-2021.pdf). Letzter Zugriff am: 20.10.2022.



Leipziger Stadtwerke GmbH (o.J.): Die Zukunft der Leipziger Fernwärme. Auftakt in eine nachhaltige Wärmeversorgung. Abrufbar unter: <https://zukunft-fernwaerme.de/>. Letzter Zugriff am: 20.10.2022.

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH (2022): Jahresabschluss 2021. Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH. Abrufbar unter: [https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das\\_sind\\_wir/Jahresabschluesse/Leipziger\\_Verkehrsbetriebe/Leipziger-Verkehrsbetriebe-Jahresabschluss-2021.pdf](https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das_sind_wir/Jahresabschluesse/Leipziger_Verkehrsbetriebe/Leipziger-Verkehrsbetriebe-Jahresabschluss-2021.pdf). Letzter Zugriff am: 20.10.2022.

LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (2022): Jahresabschluss 2021. LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH. Abrufbar unter: [https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das\\_sind\\_wir/Jahresabschluesse/Leipziger\\_Versorgungs\\_und\\_Verkehrsgesellschaft/Leipziger-Versorgungs-und-Verkehrsgesellschaft-Jahresabschluss-2021.pdf](https://files.l.de/lde-typo3/Leipziger/Gruppe/Das_sind_wir/Jahresabschluesse/Leipziger_Versorgungs_und_Verkehrsgesellschaft/Leipziger-Versorgungs-und-Verkehrsgesellschaft-Jahresabschluss-2021.pdf). Letzter Zugriff am: 20.10.2022.

Mainova AG (2022a): Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht 2021.

Mainova AG (2022b): Ihre Fragen – unsere Antworten. Abrufbar unter: <https://www.mainova.de/resource/blob/101030/e262eb0197ad1f389f1be8c984e9b9c9/beileger-preisanpassung-10-2022-data.pdf>. Letzter Zugriff am: 27.10.2022.

Mainova AG (2022c): Zwischenbericht 2022. Abrufbar unter: <https://www.mainova.de/resource/blob/106030/2b1a69867e319a62db7a223b01381f07/fb-halbjahresfinanzbericht-2022-data.pdf>. Letzter Zugriff am: 27.10.2022.

Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH (2022): Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021. Abrufbar unter: <https://www.unternehmensregister.de/ureq/result.html?sessionId=FAD2EF3522D35D91DEE4C41CA5996839.web03-1?submitaction=show-Document&id=31259881>. Letzter Zugriff am: 26.10.2022.

OGE (2022): L-/H-Gas Umstellung. Abrufbar unter: <https://oge.net/de/fuer-kunden/gastransport/marktinformationen/allgemeine-informationen/l-h-gas-umstellung>. Letzter Zugriff am: 24.10.2022.

RheinEnergie AG (o.J.): Unser Konzernverbund: Stärke durch Aufgabenteilung. Abrufbar unter: [https://www.rheinenergie.com/de/unternehmen/unternehmen\\_/struktur/struktur.html](https://www.rheinenergie.com/de/unternehmen/unternehmen_/struktur/struktur.html). Letzter Zugriff am: 20.10.2022.

Roland Berger/Intriplan/Florenus im Auftrag des VDV (2021): Verkehrswende gestalten – Gutachten über die Finanzierung von Leistungskosten der öffentlichen Mobilität.

Schlüter, K., Rottmann, O. (2017): Stadtwerke – fit für die Zukunft. Frankfurt.

Stadt Frankfurt am Main (2021): Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Frankfurt am Main. Abrufbar unter: <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/stadtkaaemerei/beteiligungsmanagement/publikationen/beteiligungsbericht-2021>. Letzter Zugriff am: 26.10.2022.

Stadt Leipzig (2021): Beteiligungsbericht 2021. Abrufbar unter: <https://bbvl.de/publikationen>. Letzter Zugriff am: 4.11.2022.

Stadt Plauen (2020): Beteiligungsbericht 2019. Abrufbar unter: [https://www.plauen.de/PDF/Beteiligungsbericht\\_2019.PDF?ObjSvrID=3317&ObjID=4014&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1632386114](https://www.plauen.de/PDF/Beteiligungsbericht_2019.PDF?ObjSvrID=3317&ObjID=4014&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1632386114). Letzter Zugriff am: 20.10.2022.

Stadt Plauen (2021a): Beteiligungsbericht 2020. Abrufbar unter: c. Letzter Zugriff am: 26.10.2021.

Stadt Plauen (2021b): Haushaltsplan 2021/2022. Abrufbar unter: [https://www.plauen.de/PDF/Haushaltsplan\\_f%C3%BCr\\_die\\_Haushaltsjahre\\_2021\\_2022.PDF?ObjSvrID=3317&ObjID=3669&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1624885086](https://www.plauen.de/PDF/Haushaltsplan_f%C3%BCr_die_Haushaltsjahre_2021_2022.PDF?ObjSvrID=3317&ObjID=3669&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1624885086). Letzter Zugriff am: 26.10.2022.

Stadt Troisdorf (2021): Beteiligungsbericht 2019. Abrufbar unter: <https://www.troisdorf.de/de/rathaus-service/finanzen/gesamtabschluss-und-beteiligungen/#accordion-1-1>. Letzter Zugriff am: 24.10.2022.

Stadt Troisdorf (2022): Haushalt 2023/2024.

Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG (2022): Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG, TKG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021. Abrufbar unter: <http://www.bundesanzeiger.de>. Letzter Zugriff am: 26.10.2022.

Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH (2020): Geschäftsbericht 2019. Abrufbar unter: <https://www.stadtwerke-erdgas-plauen.de/de/Unternehmen/Portrait1/Portrait/Geschaeftsbericht-2019.pdf>. Letzter Zugriff am: 25.10.2022.

Stadtwerke Erdgas Plauen GmbH (2022): Geschäftsbericht 2021. Abrufbar unter: <https://www.stadtwerke-erdgas-plauen.de/de/Unternehmen/Portrait1/Portrait/Geschaeftsbericht-2021.pdf>. Letzter Zugriff am: 20.10.2022.

Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (2022): Geschäftsbericht 2021. Abrufbar unter: [https://www.stadtwerke-frankfurt.de/files/media/Stadtwerke/Publikationen/Berichte/SWFH\\_Konzerngeschaeftsbericht\\_2021.pdf](https://www.stadtwerke-frankfurt.de/files/media/Stadtwerke/Publikationen/Berichte/SWFH_Konzerngeschaeftsbericht_2021.pdf). Letzter Zugriff am: 26.10.2022.

Stadtwerke Strom Plauen GmbH & Co KG (2022): Grund- und Ersatzversorgung für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz im Grundversorgungsgebiet der Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG. Abrufbar unter: [https://www.stadtwerke-strom-plauen.de/fileadmin/user\\_upload/ntg\\_package/images/Dokumente/Dokumente\\_2022/SwS\\_GUE\\_queltiq\\_ab\\_01\\_07\\_2022.pdf](https://www.stadtwerke-strom-plauen.de/fileadmin/user_upload/ntg_package/images/Dokumente/Dokumente_2022/SwS_GUE_queltiq_ab_01_07_2022.pdf). Letzter Zugriff am: 25.10.2022.

Stadtwerke Strom-/Wärmeversorgungsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (2022): Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021. Abrufbar unter: <https://www.unternehmensregister.de/ureg/result.html;jsessionid=08FA3BB3E607F7C7A26C9F77AF5B35C0.web02-1?submission=showDocument&id=31272135>. Letzter Zugriff am: 26.10.2022.

Stadtwerke Troisdorf (2021): Großprojekt der Gaswirtschaft: Stadtwerke Troisdorf stellen ihr Netz auf H-Gas um. Abrufbar unter: <https://www.stadtwerke-troisdorf.de/unternehmen/media-service/blog/grossprojekt-der-gaswirtschaft-stadtwerke-troisdorf-stellen-ihr-netz-auf-h-gas-um>. Letzter Zugriff am: 24.10.2022.

Stadtwerke Troisdorf (2022): Stromherkunft: Ökostrom aus 100% Wasserkraft oder Sonnenkraft. Abrufbar unter: <https://www.stadtwerke-troisdorf.de/strom/stromherkunft>. Letzter Zugriff am: 24.10.2022.

TroiKomm GmbH (2022): Geschäftsbericht der TroiKomm GmbH 2021. Abrufbar unter: [https://www.stadtwerke-troisdorf.de/fileadmin/user\\_upload/7.0\\_Unternehmen/Media-service/Geschaeftsbericht/27310\\_GB\\_TroiKomm\\_2021\\_ES.pdf](https://www.stadtwerke-troisdorf.de/fileadmin/user_upload/7.0_Unternehmen/Media-service/Geschaeftsbericht/27310_GB_TroiKomm_2021_ES.pdf). Letzter Zugriff am: 24.10.2022.